

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 26.1.2024
103. Jahrgang | Nr. 4

Erweiterung: Steigende Schülerzahlen machen mehr Schulraum nötig

SEITE 2

Umsiedlung: Hörnli-Rehe folgen ihren Artgenossen in den Jura

SEITE 9

Nachwuchs: Drei Amicitia-Juniorenteams siegen im Hallenfußball

SEITE 14

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

WETTBEWERB Zwölf Beiträge zur Erweiterung des Hebelschulhauses sind derzeit im Gemeindehaus zu sehen

Bestechendes Siegerprojekt mit freier Hebelmatte

Der Wettbewerb zur Erweiterung des Hebelschulhauses brachte einen überzeugenden Vorschlag mit Aufstockung der Dreifachturnhalle und Erweiterung des Brüderlin-Baus hervor.

ROLF SPIESSLER

Die Erleichterung der Verantwortlichen war zu spüren, als am Donnerstag vergangener Woche im Foyer des Gemeindehauses das Siegerprojekt für die Erweiterung des Hebelschulhauses vorgestellt wurde. Die Aufgabenstellung sei eine ganz komplexe gewesen, hatte schon die zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer in ihrer Begrüssung erklärt, einerseits, weil die denkmalgeschützten Bauten von Rasser & Vadi aus den 1950er-Jahren zu respektieren seien und weil mit der zwischen 2011 und 2014 erfolgten Instandsetzung des Hebelschulhauses der Spielraum innerhalb des denkmalgeschützten Baubestands schon voll ausgeschöpft worden sei. Und andererseits, weil auf möglichst kleiner Fläche Platz für rund 500 Schulkinder der 1. bis 6. Primarschulklasse inklusive Tagesstrukturen zu schaffen sei und gleichzeitig grosser Wert auf die Freiräume gelegt werde.

Die Hebelmatte freigeräumt

Diese sehr komplexe Aufgabe sei mit dem Siegerwettbewerb bravurös gelöst worden, freute sich Silvia Schweizer. Insgesamt waren 46 Bewerbungen eingegangen, 12 Teams wurden danach für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt. Die 12 Wettbewerbsbeiträge sind im Moment im Gemeindehaus Riehen im ersten Stock des Foyers öffentlich ausgestellt. Die Projektausstellung dauert noch bis zum 8. Februar und ist zu den regulären Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zugänglich.

In der Tat ist die Idee des Siegerprojekts bestechend, wie Jurypräsident Matthias Ackermann in der Folge ausführte. Während andere Wettbewerbsbeiträge zum Teil grössere Neubauten entlang des Langenlängewegs, entlang der Niederholzstrasse oder auch mitten auf der Hebelmatte vorschlugen, lässt das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt «keeping what's good» vom Basler Architekturbüro Rahbaran Hürzeler in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Landschaftsarchitekten Lorenz Eugster die Hebelmatte praktisch unangetastet. Der benötigte Mehrraum wird geschaffen durch eine Aufstockung der Dreifachturnhalle mit einem Schulraumgeschoss und mit der Erweiterung des 1994 nach den Plänen von Rolf Brüderlin erstellten Erweiterungsbaus am Langenlängeweg über die heute bestehende Böschung hinweg bis an die Hebelmatte heran. Das erlaubt auf den beiden bestehenden Geschossen eine Verdoppelung des Schulraumangebots durch den Anbau einer zweiten Raumreihe und ausserdem die Schaffung eines neuen Untergeschosses ebenerdig zur Hebelmatte, das sich für die Tagesstruktur anbietet.



Landschaftsarchitekt Lorenz Eugster, die Projektverfasserinnen Shadi Rahbaran und Ursula Hürzeler sowie die Teammitglieder Virginia Grimaldi und Atsushi Onoe vor den Plänen des Siegerprojekts.

Foto: Rolf Spiessler

wegs, entlang der Niederholzstrasse oder auch mitten auf der Hebelmatte vorschlugen, lässt das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt «keeping what's good» vom Basler Architekturbüro Rahbaran Hürzeler in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Landschaftsarchitekten Lorenz Eugster die Hebelmatte praktisch unangetastet. Der benötigte Mehrraum wird geschaffen durch eine Aufstockung der Dreifachturnhalle mit einem Schulraumgeschoss und mit der Erweiterung des 1994 nach den Plänen von Rolf Brüderlin erstellten Erweiterungsbaus am Langenlängeweg über die heute bestehende Böschung hinweg bis an die Hebelmatte heran. Das erlaubt auf den beiden bestehenden Geschossen eine Verdoppelung des Schulraumangebots durch den Anbau einer zweiten Raumreihe und ausserdem die Schaffung eines neuen Untergeschosses ebenerdig zur Hebelmatte, das sich für die Tagesstruktur anbietet.

Das Projekt löse in grosser Konsequenz das Versprechen ein, dass das Quartier die vor Jahren durch diverse Schulraumprovisorien verloren gegangene Freifläche zurückbekommen soll. Wie diese Freifläche genau zu nutzen sei, solle im Dialog mit der Quartierbevölkerung erörtert werden, betonte Silvia Schweizer. Die Projektverfasserinnen, die beiden Architektinnen Shadi Rahbaran und Ursula Hürzeler mit ihrem Team, schlagen vor, einen der Nielsen-Bohny Pavillons – Holzbauten, die im Moment im hinteren Teil des Schulgeländes Richtung Bahndamm stehen – an die Niederholzstrasse zu zügeln, wo der Pavillon als «Kindertankstelle» oder als Quartiertreffpunkt dienen könnte.

Eine breite Auslegeordnung

Drei Beiträge wurden preisgekrönt. Das zweitplatzierte Projekt «en plein air» der Zürcher ARGE Valentin Lang Architekt & David Späth Architekt mit Eder Landschaftsarchitekten, Op-

fikon, schlug den Ersatz des Brüderlin-Holzbaus durch einen längeren und wuchtigeren Neubau entlang des Langenlängewegs bis an die Niederholzstrasse heran vor. Das drittplatzierte Projekt «dans la carrière» des Basler Architekturbüros Stadler Zlokapa mit dem Basler Landschaftsarchitekturbüro Berchtold.Lenzin sah einen Neubau entlang der Niederholzstrasse vor – mit dem Nachteil, dass damit der freibleibende Teil der Hebelmatte die Anbindung ans Quartier verlore und zu einer von Gebäuden umsäumten, sozusagen schulinternen Freifläche würde.

Der Wettbewerb hat nicht nur ein überzeugendes Siegerprojekt hervorgebracht. Weitere Wettbewerbsbeiträge zeigen auch ganz verschiedene weitere Möglichkeiten mit vielfältigen Raumvarianten und Ausprägungen auf und demonstrieren in ihrer Konsequenz auch, wohin man vielleicht in der speziellen Situation der Schule mitten im Quartier eben gerade auch

nicht gehen möchte. Entsprechend intensiv waren die Gespräche der Vernissagegäste im Anschluss an die Präsentation. Anwesend waren auch Anwohnende aus dem Quartier, die positiv auf die Freihaltung der Hebelmatte und auf das Angebot einer Mitwirkung reagierten.

«Das Siegerprojekt überzeugt mit seinen aussenräumlichen Qualitäten, dem sorgfältigen Umgang mit dem Bestand und dem vielfältigen Schulangebot», urteilt die Jury, die den Beitrag einstimmig zur Weiterbearbeitung empfiehlt. Zur Weiterbearbeitung sieht die Jury noch Potenziale bezüglich des Umgangs mit der alten Bausubstanz, der Nutzung der Aussenräume, der Erschliessung vom Langenlängeweg her, der inneren Erschliessung des erweiterten Brüderlin-Baus sowie der Raumbeziehungen innerhalb der bestehenden und der neu geplanten Gebäudeteile (zur aktuellen Schulraumentwicklung siehe auch Artikel auf Seite 2 dieser RZ-Ausgabe).



Die Visualisierung zeigt den erweiterten Brüderlin-Bau am Langenlängeweg von der Niederholzstrasse her gesehen.

Visualisierung: zVg

BETTINGEN Dorfladen-Provisorium lässt auf sich warten

Verzug wegen Baubewilligung

mf. Im Dezember hätte der Ladenbetreiber Bioflix das provisorische Lebensmittelgeschäft im ehemaligen Café Wendelin in Bettingen aufmachen wollen, so an einer Infoveranstaltung im November kommuniziert. In einem Schreiben an der Wendelin-Tür hatte das Bioflix-Team jedoch schon vor einer Weile auf Verzögerungen beim Bewilligungsantrag aufmerksam gemacht.

Dies bestätigen seit Mittwoch die Baupublikation, die an der gleichen Scheibe hängt und über das Projekt «Nutzungsänderung von Cafeteria zu Dorfladen» informiert (Einsprachefrist bis 23. Februar), sowie ein neuer Brief von Bioflix mit Kontaktangaben bei Fragen, in dem steht, der Laden sei an sich bereit, die Eröffnung könne aber leider erst in einigen Wochen stattfinden. Unvollständig eingereichte Unterlagen des Architekten hätten die Verzögerungen verursacht.



Beim Dorfladen ist noch ein wenig Geduld gefragt. Foto: Michèle Fallier

Reklameteil

LAGER-RÄUMUNG

50-70 %

Schuh Müller

AESCH • BASEL
LAUFEN • LIESTAL
RHEINFELDEN • RIEHEN

FONDATION BEYELER
28. 1. - 21. 4. 2024

Jeff Wall

Vom Freilandsäuli

panierte Schnitzel,
Cordon Bleu, Pariserschnitzel,
Backofensteak, usw.

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Werbung
Der Weg zum Erfolg.



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



9 771661 645008

04

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 16 Personen (9 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Dimitrov, Christian, bulgarischer Staatsangehöriger; **Dimitrova, Darina**, bulgarische Staatsangehörige mit ihrem Ehemann **Dimitrov, Valentin**, bulgarischer Staatsangehöriger sowie Kinder **Dimitrova, Kalina** und **Dimitrov, Alexander**, beide bulgarische Staatsangehörige; **Heckerl, Sebastian**, deutscher Staatsangehöriger mit Kindern **Heckerl, Simeon Eliah** und **Heckerl, Leah Marie**, beide deutsche Staatsangehörige; **Kowalczyk, Anna**, deutsche und polnische Staatsangehörige; **Kristl, Jernej**, slowenischer Staatsangehöriger mit seiner Ehefrau **Kristl, Tjasa**, slowenische Staatsangehörige und Kind **Kristl, Jakob**, slowenischer Staatsangehöriger; **Pfleger, Andreas Josua**, deutscher Staatsangehöriger und Kind **Kristl, Jakob**, slowenischer Staatsangehöriger; **Pfleger, Andreas Josua**, deutscher Staatsangehöriger; **Thomas, Giedre**, litauische Staatsangehörige; **van Aarnhem, Liv Philine Maria**, niederländische Staatsangehörige; **Van de Cauter, Sandra Marie-Rose Thérèse Marie**, belgische Staatsangehörige

Die Aufnahmen sind am 16. Januar 2024 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

SCHULRAUM Fünf Schul- und Kindergartenprojekte stehen vor der Realisierung

Bewegung im Schul- und Kindergartenbau

Die Turnhalle Burgschulhaus wird ab den Frühlingsferien saniert und am Siegwaldweg wird demnächst der Kindergartenneubau gestartet.

ROLF SPRIESSLER

Seit Jahrzehnten ist der Schulraum in Riehen knapp, was nicht zuletzt an der über lange Zeit minimalistischen Schulraumerstellung des Kantons liegt, der bis vor wenigen Jahren für die Riehener Schulplanung verantwortlich war. Mit den Erweiterungsplänen am Standort Niederholz – siehe auch den Artikel zum Wettbewerb bezüglich Erweiterung des Hebelschulhauses in Riehen auf Seite 1 dieser RZ-Ausgabe – zeichnet sich nun eine bedeutende Kapazitätserweiterung für das Niederholzquartier ab, das in den letzten Jahren stetig steigende Kinderzahlen zu verzeichnen hatte.

Inzwischen steigen aber die Kinderzahlen auch andernorts in Riehen. Speziell der Standort Burgstrasse sei an seine Grenzen gestossen. Für Kinder aus Riehen Mitte und aus dem Dorfzentrum brauche es deshalb dringend mehr Schulraum, sagt die zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer auf Anfrage. Eine längerfristige Gesamtschulraumplanung sei bereits im Gang und entsprechende Grundlagen würden demnächst im Gemeinderat erstmals diskutiert. Schon jetzt ist viel in Bewegung. Angesprochen auf die Schulraumproblematik nennt Silvia Schweizer neben



Die Turnhalle des Burgschulhauses wird saniert und beherbergt im Untergeschoss zukünftig einen Tagesstrukturstandort.

Foto: Rolf Spriessler

dem Hebelschulhaus fünf Schul- und Kindergartenprojekte, die kurz vor der Realisierung stehen oder bereits im Gang sind.

Sanierung der Burgi-Turnhalle

Bei der geplanten Gesamtanierung der Turnhalle Burgstrasse ist es zu einer Verzögerung gekommen. Grund dafür war eine Einsprache, nachdem der Einwohnerrat einen Kredit für das Projekt bewilligt hatte. Die Einsprache wurde inzwischen zurückgezogen und der Baubeginn erfolgt nun in den Frühlingsferien. Die Tagesstruktur, die nach Abschluss

des Umbaus voraussichtlich im August 2025 neue Räumlichkeiten im Untergeschoss unter der Turnhalle beziehen wird, wird vorübergehend ins Pfarreiheim St. Franziskus verlegt, wo auch Turnmaterial aus der Turnhalle zwischengelagert werden kann.

Die Gesamtanierung des Wasserstelsenschulhauses, die nicht nur eine Erneuerung der alten Bausubstanz, sondern auch räumliche Erweiterungen und interne Umplatzierungen innerhalb des Raumangebots bringt, soll im März beginnen. Vorbereitungsarbeiten sind bereits im Gang. Die definitive Baubewilligung wird im Februar

erwartet. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler ist bereits ins Provisorium auf der Hebelmatte gezügelt. Die Sanierung erfolgt in Etappen und soll im Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Baubeginn am Siegwaldweg

Diesen Mai wird mit dem Neubau des Doppelkindergartens Siegwaldweg gestartet. Nach diversen Rekursverfahren und einer Volksabstimmung wird die definitive Baubewilligung in diesen Tagen erwartet. Zurzeit wird auf der Spielmatte des Wasserstelsenschulhauses ein Kindergartenprovisorium für die beiden Kindergartenklassen am Siegwaldweg erstellt. Der Bezug des Provisoriums erfolgt in den kommenden Frühlingsferien. Die Fertigstellung des neuen Kindergartens am Siegwaldweg ist für Herbst 2025 geplant.

Danach sollen die Kinder vom Langenlängeweg das Provisorium beim Wasserstelsenschulhaus nutzen, damit der Kindergarten Langenlängeweg erweitert werden kann. Die Eingabe der Baubewilligung soll im dritten Quartal 2024 erfolgen. Der Bezug des erneuerten und erweiterten Kindergartens am Langenlängeweg, dessen Pläne aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangen sind, ist auf den Schuljahresbeginn im August 2027 vorgesehen.

Im Kindergarten Schmiedgasse schliesslich ist eine Teilsanierung geplant, in deren Rahmen innerhalb der bestehenden Kuben das Schulraumangebot erweitert werden soll. Zurzeit ist eine Zustandsanalyse im Gang. Mit der Projektierung soll noch 2024 begonnen werden.

EINWOHNERRAT Vor der Gemeindeparlamentssitzung

Hirzenareal soll neues Gesicht erhalten

rs. Haupttraktandum der Einwohnerratssitzung vom kommenden Mittwoch, 31. Januar, ist die Teilerneuerung des Bebauungsplans Nr. 161 Riehen auf dem Bäumlhofareal. Der Bäumlhof – früher auch Klein-Riehen genannt – ist ein herrschaftlicher Landsitz, dessen Geschichte ins 17. Jahrhundert zurückreicht und der in verschiedenen Etappen erweitert und ausgebaut wurde. Er umfasst eine grosse Gartenanlage und im Jahr 1892 entstand neben dem damaligen Hirschgehege die Hirzen-Villa. Infolge einer Erbteilung wurde das heutige Hirzenareal 1947 vom historischen Garten abgetrennt. Verschiedene Bemühungen, das Bäumlhofareal zu überbauen, scheiterten und inzwischen haben Rückzonen stattgefunden.

Auf Antrag des damaligen Besitzers Johann Rudolf Geigy-Rodriguez wurde der Bebauungsplan des Hirzenareals, um das es nun geht, 2001 teilweise angepasst, worauf der Hirzenpavillon errichtet wurde, in welchem zwischen 2003 und 2012 zahlreiche, oft auch öffentlich zugängliche Veranstaltungen stattgefunden haben. Seit 2012 ist der Hirzenpavillon allerdings nicht mehr öffentlich zugänglich. Im Jahr 2018 wurde das Areal an die Roche verkauft.

Diese plant nun, das Areal als Tagungs- und Seminarort zu nutzen. Der Hirzenpavillon soll abgerissen und durch ein Gartenhaus ersetzt werden. Hinzu kommen sollen ein Parkpavillon, ein kleiner offener Bassinpavillon sowie eine Remise zur

Aufbewahrung von Gartenmöbeln und dergleichen. Die Villa Hirzen bleibt als bauliches Zentrum der Anlage erhalten. Um diese Umgestaltung, für die bereits ein Bauungskonzept besteht, zu ermöglichen, braucht es Anpassungen im Bebauungsplan, über die der Einwohnerrat nun zu entscheiden hat. Das neue Konzept legt grosses Gewicht auf die Naturwerte und reduziert die bebaubare Fläche wesentlich. In ihrem Bericht befürwortet die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) die Pläne der neuen Besitzerin einstimmig, lobt die Sorgfalt der Planung und blickt vertrauensvoll auf das geplante Projekt.

In der Vorlage betreffend Subvention der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) für die Subventionsperiode 2024 bis 2027 wird im Wesentlichen die bisherige Unterstützung fortgeschrieben. Die Vorlage beschäftigt sich auch mit der Bedeutung der Fondation Beyeler für Riehen, mit der Unterstützung des Kantons, die im Grossen Rat noch hängt ist, und mit der finanziellen Zukunft der Fondation Beyeler nach Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus.

Zu behandeln ist ferner eine Anpassung des Asylvertrags zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Riehen und Bettingen und es liegen Berichte zu diversen politischen Vorstössen vor, unter anderem ein Antrag zur Abschaffung von Listenverbindungen bei den Einwohnerwahlen.



Der Hirzenpavillon, der rund zehn Jahre lang viele kulturelle Veranstaltungen beherbergt hat und seit einiger Zeit nicht mehr genutzt wird, soll durch einen Gartenpavillon ersetzt werden.

Foto: zVg

VELOVERKEHR Geplante Radschnellroute aus dem Wiesental

Auf dem Velo über die Grenze



Vertretungen von Pro Velo beider Basel und der IG Velo Lörrach während ihrer Besprechung in Riehen.

Foto: zVg

rz. Velorouten über die Grenze werden immer stärker genutzt, ist in einer gemeinsamen Medienmitteilung von Pro Velo beider Basel und der IG Velo Lörrach vom Donnerstag nachzulesen. Dies kommunizierten die beiden Vereinigungen, nachdem sie in Riehen darüber diskutierten, wo und inwiefern die Velorouten besser werden müssten.

Viel mehr Menschen könnten im Alltag aufs Fahrrad umsteigen, so das Communiqué weiter. Deshalb sei im Wiesental ein Radschnellweg in Planung, der von Schopfheim bis Lörrach und – östlich der Bahnlinie – bis zur Grenze reichen solle. Wie dort Riehen diese Route aufnehme, sei mit Lörrach noch nicht besprochen. Pro Velo beider Basel und die IG Velo Lörrach plädieren ab Grenze für den Lettackerweg neben der Bahn. Durch Riehen hindurch müsse sowieso eine attrak-

tive Veloroute gelegt werden. «Viel leicht mit vorfahrtsberechtigten Velostrassen oder auch mithilfe eines neuen Instruments der Verkehrsplanung: einer Velovorzugsroute», so die Medienmitteilung.

Viele Pendlerinnen und Pendler nähmen im Anschluss die Route auf dem Steg übers Kraftwerk Birsfelden oder auf dem Grenzacherweg nach Grenzach-Wyhlen. Für sie müsste der Grenzacherweg direkt oberhalb des Friedhofs Hörnli asphaltiert werden, machen die beiden Organisationen geltend.

Auch diskutiert habe man über die stark genutzte Veloroute an der Wiese, die Lörrach nach und nach ausbauen wolle. Auf der Schweizer Seite, bei der Wieserbrücke neben dem Naturbad, sind Pro Velo und die IG Velo für einen Radweg unter der Brücke hindurch – in Lörrach seien diese Unterquerun-

gen üblich –, sodass Velofahrende nicht mehr die Weilstrasse kreuzen müssten. Die anschliessenden gut 800 Meter von der Weilstrasse bis zur Langen Erlen genügen ebenfalls nicht mehr heutigen Ansprüchen an attraktive Velorouten und sollten ausgebaut werden.

Zwei weitere grenzüberschreitende Wege, um die sich die Velo-Aktivistinnen kümmern möchten, sind jene zwischen Tüllingen beziehungsweise Inzlingen und Riehen. Auch dank dem Elektrovelo sei der Ritterweg am Tüllinger Berg eine interessante Verbindung zwischen Tüllingen und Riehen geworden, der jedoch mit einem Fahrverbot belegt sei. Zwischen Inzlingen und Riehen biete sich in der Au eine Alternative zur Strasse an. Dort wäre es lediglich ein kurzes Stück Weg, das hierzu für Velofahrende noch zu öffnen sei.

IN KÜRZE

Wählen mit 16?

rz. Am Dienstag, 30. Januar, findet im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses eine öffentliche kontraktische Podiumsveranstaltung zum Stimmrechtsalter 16 statt, über das am 3. März in Riehen abgestimmt wird. Moderiert wird der Anlass von der Chefredaktorin der Kleinbasler Zeitung Melina Schneider.

Auf dem Panel stehen sich Einwohnerin Jenny Schweizer und Dominik Tschudi (Contra) sowie Einwohnerin und Initiant Noé Pollheimer sowie eine weitere Persönlichkeit

(Pro) gegenüber. Der Anlass beginnt offiziell um 20 Uhr. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Es wird ein kleiner Apéro zur Verfügung gestellt. Organisiert wird das Podium vom Pro-Komitee.

Mitte fasste Parolen

rz. Die Mitte Riehen/Bettingen fasste am Montag die Parolen für die kommunalen Abstimmungen vom 3. März, so ein Communiqué vom Dienstag. Thomas Grossenbacher, Präsident Pro Natura Basel, und Remo Schweigler, Fachspezialist Altlasten, orientierten über Pro und Contra zur Sanierung

der Deponie Maienbühl. Nach intensiver Diskussion fassten die rund 20 Parteimitglieder mit drei zu 14 Stimmen bei einer Enthaltung die Nein-Parole. Dass die Sanierung von Bund und Kanton als unnötig angesehen werde, und Riehen «Dutzende Millionen Franken» ausgeben müsste, habe die Partei zu einem Nein bewogen.

Über das Stimmrechtsalter 16 auf Gemeindeebene informierte Parteipräsidentin Priska Keller. Mit 14 zu zwei Stimmen bei zwei Enthaltungen wurde die Ja-Parole beschlossen. Die Partei wolle damit ein Signal an die Jugendlichen in Riehen senden.

CARTE BLANCHE



Patrick Gerber

ist Landwirt in Bettingen.

Winterarbeiten

Die Felder und Obstbäume sind zurzeit in der Winterruhe. Jetzt ist es auf dem Bauernhof wichtig, sich auf die kommende Vegetationszeit vorzubereiten: neue Bäume setzen, die Obstbäume schneiden, das Reinigen und Warten der Maschinen und Traktoren sowie Erledigen von Aufzeichnungen, die Buchhaltung abschliessen und Lohnzahlungen der AHV melden. Unsere Mutterkuhherde legt von Frühling bis Herbst auf den Weiden grosse Distanzen zurück. Jetzt gilt es, die Klauen zu kontrollieren (40-mal vier Beine), damit sie gut zu Fuss durch das Jahr gehen. Reparaturen oder Neuanschaffungen und kleine Umbauten fallen in diese Zeit, da von Frühling bis Herbst die zeitlichen Kapazitäten vorwiegend für die Feldarbeit eingesetzt werden und die übrig gebliebene Zeit für andere Arbeiten sehr beschränkt ist. Weiterbildungsveranstaltungen in der Landwirtschaft konzentrieren sich deshalb auch auf den Winter. Insbesondere im Obstbau muss ich mich regelmässig auf den neusten Informationsstand bringen. Im letzten Herbst hatte zum ersten Mal die Mittelmeerfruchtfliege Schäden an unseren Äpfeln verursacht. Unsere seitlichen Insektenschutznetze wirken zwar ausgezeichnet gegen die bisherigen Schädlinge. Die Mittelmeerfruchtfliege ist jedoch kleiner und kann so durch die Netze schlüpfen. Nun muss eine neue Strategie erarbeitet werden, wie die Schäden im kommenden Jahr reduziert werden können.

All diese Arbeiten braucht es, um reibungslos durch das Landwirtschaftsjahr zu kommen. Wie das Zitat von Abraham Lincoln sagt, ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein: «Wenn ich acht Stunden Zeit hätte, um einen Baum zu fällen, würde ich sechs Stunden die Axt schleifen.»

Wenn man sich dieses Zitat jedoch zu fest zu Herzen nimmt, kann man auch übertreiben mit vorbereiten, vorsorgen und sich versichern. Vor lauter Sorgen besteht die Gefahr, dass wir unverhältnismässig in unsere Sicherheit investieren und manchmal auch ein wenig den gesunden Menschenverstand verlieren. Ich wünsche uns, dass wir trotz aller Vorsorge eine gewisse Spontaneität behalten und eine gesunde Sorglosigkeit bewahren. Als Landwirt stellt man immer wieder fest, dass der Ertrag nicht in den eigenen Händen liegt. So schreibt es Matthias Claudius 1783 in seinem Lied: «Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Höchsten Hand.»

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

VEREINE Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen sucht neue Mitglieder

Mit neuem Schwung ans Eidgenössische

rs. Im Moment findet im Haus der Vereine ein Einsteigerkurs der Trachtengruppe Riehen-Bettingen statt. Vermittelt werden erste Grundschnitte und einige Tänze. Fünfzehn bis zwanzig Tänze habe die Gruppe in ihrem aktuellen Repertoire, das sich im Lauf der Zeit natürlich ändere, je nach Ideen und Vorlieben der aktiven Mitglieder, erzählt Vereinspräsidentin Mirjam Gerber.

Frischer Wind und junger Vorstand

Der Kurs steht unter der Leitung von Larissa Gerber. Die Tochter der Präsidentin engagiert sich als Aktuarin im Vorstand, dem auch Kassierin Hannah Sigg und Angelo Basso als Beisitzer und Tanzleiter angehören. Angelo Basso löste 2023 den langjährigen Tanzleiter Bruno Gschwind ab. Larissa Gerber hat sehr früh zum Volkstanz gefunden. Schon als Sechsjährige machte die heute 24-Jährige in der Trachtengruppe Birsfelden mit. Sie sei halt ein «Tanzfüdle» und liebe neben den Choreografien auch das freie Tanzen, erzählt sie.

Die Vereinsleitung ist bemerkenswert jung besetzt, was man von einer Trachtengruppe, wo es auch um Tradition und das Bewahren von Brauchtum geht, auf den ersten Blick eher nicht erwarten würde. Nicht zuletzt im Hinblick auf das Eidgenössische Trachtenfest, das vom 28. bis 30. Juni 2024 in Zürich stattfindet, ist der Verein nun auf der Suche nach neuen Mitgliedern und hofft, damit Junge oder auch Auswärtige ansprechen zu können, die Freude am Tanzen und an der Geselligkeit haben. Neun aktive Tänzerinnen und Tänzer seien es im Moment, sagt Larissa Gerber, eine ideale Grösse wären so zwölf bis vierzehn Aktive.



Auftritt der Trachtengruppe Riehen-Bettingen auf dem Dorfplatz am Tag der Vereine am 26. August 2023.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Die Trachtengruppe trifft sich jeden Mittwochabend um 20.15 Uhr zur Tanzprobe. Immer wieder gibt es Auftritte. Im vergangenen August war die Gruppe zum Beispiel am Kornfeldfest und am Tag der Vereine zu sehen. Nächste Auftritte gibt es an verschiedenen Orten in der Basler Innenstadt am 6. Juni, dem «Tag der Tracht».

Trachten auch zur Miete

Apropos Tracht: Der Verein trägt bei seinen Auftritten natürlich Tracht und die Webseite des Vereins zeigt fünf Trachten – für Frauen die Riehener Werktags-, Festtags- und Wintertracht sowie für Männer die Burgunderbluse und die Männertracht. Geübt werde aber ohne Tracht und

für Auftritte könnten natürlich auch eigene Trachten aus anderen Landesteilen und Ländern getragen werden. Ausserdem verfüge der Verein über einen Fundus von Trachten aus dem Kanton Basel-Stadt, die von Mitgliedern günstig gemietet werden können, denn eine eigene Tracht schneiden zu lassen, sei eine Investition. «Für die Massanfertigung einer Werktagstracht muss man schon mit 2000 bis 3000 Franken rechnen», sagt Mirjam Gerber.

Die Trachtengruppe Riehen-Bettingen ist eine von zwei Trachtengruppen im Kanton – daneben gibt es noch die Trachtengruppe Basel-Stadt – und wurde 1933 von Julia Feiner-Wiederkehr und Paula Grossmann-Häfliger

gegründet. Nachdem der Verein 1966 auf Eis gelegt worden war, nahm er den Betrieb am 20. Oktober 1972 wieder auf und ist seitdem ununterbrochen aktiv. Der Verein tanzt aktuelle und alte Schweizer Volkstänze, beteiligt sich an Umzügen, hilft an Festivitäten und zeigt sein Können – und seine prächtigen, seltenen Trachten – gerne in der Öffentlichkeit. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne spezielles Vorwissen. «Wir führen Einsteigerinnen und Einsteiger gerne ein und zeigen ihnen die Grundlagen und Tänze auch im kleineren Rahmen», sagt Larissa Gerber (weitere Informationen und Kontaktdaten gibt es im Internet auf der Homepage www.tg-riehenbettingen.ch).

RENDEZ-VOUS MIT ... Hans-Peter Schreiber, emeritierter Ethikprofessor und Gauck-Fan

Von Wünschen, Zielen und ihrer Verwirklichung

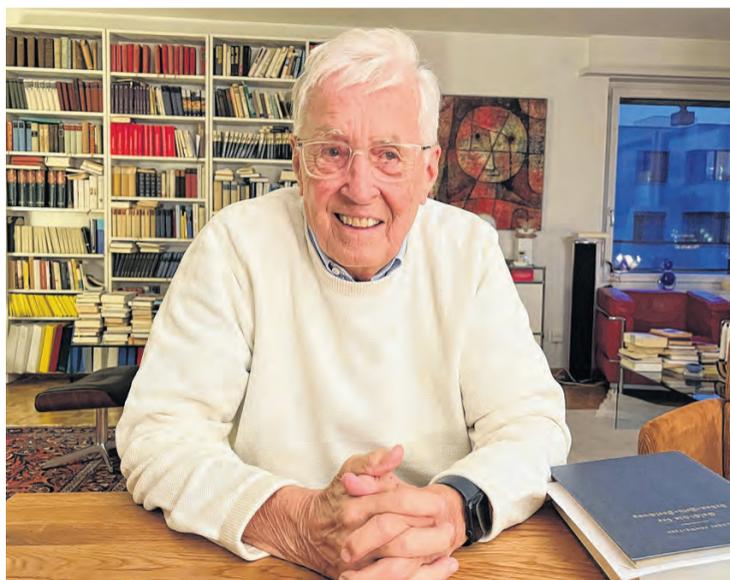
«Erschütterungen» heisst das neueste Buch von Joachim Gauck, alt Bundespräsident Deutschlands. Und im besten Sinn erschüttert durch dessen Lektüre war Hans-Peter Schreiber aus Riehen. Der politisch interessierte und bestens informierte emeritierte Ethik- und Philosophieprofessor las das vergangene Mai erschienene Buch in Schweden als Ferienlektüre, was ihn emotional und intellektuell stark beeindruckt habe. «Ich sagte mir: Den Typen möchte ich kennenlernen!»

Und es blieb nicht beim Wunsch. Wie der 87-Jährige im Gespräch mal beiläufig, mal humoristisch und mal mit Nachdruck berichtet, hat er es selten beim Wünschen belassen, sondern die Verwirklichung seiner Ziele immer selber in die Hand genommen. So auch beim jüngsten Beispiel. Aus den Ferien zurück, schrieb er dem prominenten Buchautor einen Brief und lud ihn nach Basel ein. Denn Schreiber wollte auch andere Menschen mit Gauck und seinem Buch bekannt machen, das die Bedrohung der liberalen Demokratien abhandelt – und auch Wege aus dieser Gefahr hinaus aufzeigt. «Das Buch sollte Pflichtlektüre für alle Politiker sein», findet Schreiber. «Und für alle Schülerinnen und Schüler.»

Ein Anruf von Gauck

Der Brief war abgeschickt und nach einigen Monaten des Wartens klingelte in Schreibers Wohnung in Riehen das Telefon. Gauck war am Apparat. Er habe den Brief gelesen, der geplante Anlass spreche ihn an. «Ich komme.» Und nun die schlechte Nachricht: Das Gespräch von Joachim Gauck mit Hans-Peter Schreiber und alt Ständerätin Christine Egerszegi, das am 8. Februar in der Offenen Kirche Elisabethen in Basel stattfindet, ist bereits ausverkauft.

Hans-Peter Schreiber zögert bei der Frage, ob er schon immer Gauck-Fan gewesen sei; schon vor der Lektüre von «Erschütterungen» und dem sympathischen Telefonat. Dann schwärmt er ausführlich von dessen öffentlichen Auftritten, seiner «unglaublichen Prä-



Hans-Peter Schreiber freut sich auf das Gespräch mit alt Bundespräsident Gauck und hofft auf viele junge Menschen im Publikum. Foto: Michèle Fallier

sens und grossartigen Rhetorik», seinen klugen und weisen Antworten – und stellt fest: «Ja, ich bin Fan von Gauck.»

Den Ethiker und den Politiker verbindet nicht nur der hohe Anspruch an die Moral, sondern auch die Vergangenheit als Pfarrer. Im Gegensatz zu Gauck schlug Schreiber nach dem Studium der evangelischen Theologie und Philosophie und 20 Jahren Studentenpfarrer an der Uni Basel keine kirchliche Karriere ein, sondern eine in der Lehre und Forschung. 1972 gründete er zusammen mit Gleichgesinnten die «Stiftung Sucht», als deren Präsident er 43 Jahre amtierte. Während seiner Zeit als Studentenpfarrer schrieb Schreiber seine Promotion und Habilitation und absolvierte ein Teilstudium der Molekularbiologie und Genetik am Basler Biozentrum, unter anderem bei Nobelpreisträger Werner Arber. Ab 1986 war er Privatdozent und später Professor für Ethik und Philosophie an der Uni Basel. 1992 erfolgte die Berufung an die ETH Zürich

als Leiter der Stelle für Ethik und Technologiefolgenabschätzung sowie als Vorsitzender der Ethikkommission. «Ich habe an mehreren Podien für die Gentechnik gekämpft», nennt Schreiber eines der zentralen Themen seiner Arbeit. Zusammen mit Christine Egerszegi engagierte er sich vor der Abstimmung über die «Gen-Schutz-Initiative» 1998.

Interessant ist auch, wie Schreiber überhaupt zum Pfarrerberuf kam – und wieder davon weg –, insbesondere da der Protagonist alles so farbig und detailreich schildert, als sei es eben erst passiert. Er sei sehr fromm sozialisiert worden. Seit einem Schulvortrag, den er als 15-Jähriger über Albert Schweizer hielt, sei dieser zu seinem Idol, «einem Übervater» geworden. Der Jugendliche, in der Lehre zum Elektromonteur, beschloss, Schweizer einen Brief zu schreiben. Er würde gerne später in Lambarene als Spitalelektriker arbeiten. Wie auf den jüngsten Brief an einen Prominenten erhielt der Absender auch auf den rund 70 Jahre

früher verfassten eine freundliche Antwort, allerdings eine abschlägige: Er brauche Ärzte, keine Elektriker, schrieb Schweitzer.

Vorlesungen bei Adorno

Schreiber las unter anderem Schweitzers «Geschichte der Lebens-Jesu-Forschung» und wurde mehr und mehr in seinem Glauben verunsichert. «Ich wollte Theologie studieren und schauen, was dahintersteckt.» Nahelegend, dass dies bei der Basler Mission, die angehenden Missionaren das Studium finanzierte, nicht gut ankam. Dass Gott ihn nicht berufen habe, stritt der junge Mann nicht einmal ab. Bei der Methodistischen Kirche versuchte es der 19-Jährige als Prediger, wo er «mit einem Puch-Töffli» in Bülach ein Jahr lang Hausbesuche machte. So schaffte er es ans Theologische Seminar der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Frankfurt, wo er sich aber als Erstes mit einem Philosophiestudent anfreundete – und mit ihm Vorlesungen bei Theodor W. Adorno und Max Horkheimer besuchte. «Frankfurt hat mich sehr geprägt. Aber es war nun klar, dass ich nie Prediger in der Methodistischen Kirche werde.»

Zurück in Basel holte er auf dem zweiten Bildungsweg die Matur nach und studierte Theologie und Philosophie an der Universität Basel. Heute scheint der ehemalige Pfarrer der Kirche gegenüber noch distanzierter zu sein. Wenn er auch unlängst bei der Fernsehübertragung von Wolfgang Schäubles Trauerfeier bei «Grosser Gott, wir loben dich» plötzlich mitgesungen habe. «Es tat gut», stellt er mit leiser Selbstironie fest und fügt an: «Das ist Wellness.» Dass dies keineswegs spöttisch gemeint ist, wird klar, wenn Schreiber – wieder im Zusammenhang mit Gaucks Anliegen von Freiheit und Demokratie – festhält: «Moral braucht keine Theologie. Und die Politik braucht die Ressource Religion seit der Aufklärung auch nicht mehr. Aber vor allem braucht es Menschen, die sich für eine humane und liberale Gesellschaft einsetzen.» Und dies tut er nach wie vor.

Michèle Fallier

**Küchen,
ganz persönlich.**

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Pünktliche und zuverlässige Haushälterin sucht Arbeit.

Putzen und Bügeln.

Telefon 076 246 68 82

Achtung! Sammler sucht

Blas- / Blechinstrumente wie Saxophon, Klarinette usw. Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Hundehüten

Wir suchen für unsere zwei kleinen Bolonka Hündchen eine jüngere oder ältere Person, die gerne zeitweise unsere Hündchen hüten würde. Wir denken an etwa zwei Tage pro Woche. Vielleicht gibt es jemanden, der/die selber keine Hunde anschaffen möchte, aber doch gerne Kontakt zu Hunden hat und auch gerne mit ihnen spazieren geht.
Kontakt: Telefon 061 601 19 85 oder 079 152 37 80.



INZLINGER FUSSPFLEGE-STUDIO

ROSA MANTA

Ihre ärztlich geprüfte Fach-Fußpflegerin mit Zusatz-Qualifikation „diabetischer Fuß“

Medizinische und kosmetische Fußpflege auf höchstem Niveau!

NEU: Schmerzfreie Nagelkorrektur bei eingerollten und eingewachsenen Nägeln mit dem Onyfix Nagelkorrektursystem auch für Diabetiker!



für Damen und Herren

- dauerhafte Haarentfernung mit Laser!
- Gesichtsbehandlungen mit Carbon gegen Akne, Faltenglättung, Pigmentstörung u.v.m.
- Maniküre und Nageldesign

- Barrierefreier Zugang -
- Kundenparkplatz vorhanden

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 0049 7621 - 93 58 333

Riehenstr. 91, Inzlingen

Montag - Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr

Bin auch Spezialistin für Nagelpilz!
Bargeldloses Zahlen möglich

Und übrigens: Gutscheine sind immer eine gute Geschenkidee

... im Gespräch ...

Ueli Mäder, Soziologe, em. Prof. Uni Basel
Prägende Stationen in seinem Leben; Publikumsfragen
Dienstag, 6. Februar, 19.30 Uhr, Rest. Schlipf
Gesprächsleitung: Peter A. Vogt

Selbstständiger, gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Danksagung zum Hinschied von Peter Wagner

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten. Er wird immer in unseren Herzen bleiben.

Pfarrer Klaiber's Trauerrede hat uns sehr berührt, auch ihm möchten wir herzlichst danken.

Ein besonderer Dank geht auch an das Team aus dem Adullam Riehen im 2. Stock, welches sich die letzten Monate so liebe- und hingebungs-voll gekümmert hat.

Ursula Wagner-Bolliger
Christian Wagner
Nicole Wagner
Christine Schueller

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt trotzdem, wenn es plötzlich dunkel ist.
Franz Kafka

Dankbar, traurig und mit ganz vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann, Papi, Papapa, Schwiegervater, Onkel und Götti

Hans Anderegg-Baumgartner

21. Februar 1932 – 22. Januar 2024

Nach einem reicherfüllten Leben bist Du friedlich für immer eingeschlafen. Danke für die wunderbare Zeit mit Dir und für alles, was Du für uns getan hast. Deine grosszügige und bescheidene Art bleibt unvergesslich.

Doris Anderegg-Baumgartner
Beat und Beatrice Anderegg-Arnold
Dimitri Anderegg
Pierino Anderegg
Cornelia und Hans Peter Wingeier-Anderegg
Philipp Wingeier
Dominik Wingeier
Franziska Gebler
Jörg Thommen

Die Verabschiedung findet am Donnerstag, 1. Februar 2024, um 15.30 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli, Kapelle 3 statt.

Die Urnenbestattung erfolgt im engsten Familienkreis. Auf Trauerkleidung wird verzichtet.

Traueradresse: Doris Anderegg, Römerfeldstrasse 3a, 4125 Riehen

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen, ist doch voll Trauer unser Herz. Dein Leiden sehen, nicht helfen können, war unser allergrösster Schmerz.

Nach langer mit grosser Geduld ertragener Krankheit, nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem Mann, meinem Vater, Stiefvater und unserem Dädi

Roger Helfer-Sommer

14.11.1952 – 13.01.2024

Auch wenn du nicht mehr unter uns bist, so bist du doch immer in unseren Herzen.

Ruth Helfer-Sommer
Roman Helfer
Michèle, Giuseppe und Levin
Seline und Samea

Seinem Wunsch entsprechend, verabschieden wir uns im engsten Familienkreis.

Wer Roger mit einer Spende gedenken möchte, berücksichtige folgende Institutionen:
Spitex Riehen Bettingen: IBAN: CH900900000194382840
Exit: IBAN: CH5109000000800304809

Traueradresse: Roman Helfer, Köhlerstrasse 36, 4310 Rheinfelden

Kirchzettel

vom 27. Januar bis 2. Februar 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf: Die Flucht, Meierhof Riehen
So 9.00 Choral-singen – im Meierhof, Lied Nr. 684 «Was Gott tut, das ist wohl- getan»
10.00 Gottesdienst – im Meierhof, Pfr. Dan Holder, Dorfkirche, Kindertrüff und Praise-Base – Jugendtrüff
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet

Kirche Bettingen
Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Zenger
Mo 18.30 Singfrauen
Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen
12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof Bettingen
Do 19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche
So 19.30 Makarios Abendgottesdienst, Maya Frei und Team, mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein
Mo 9.30 Müttergebet
12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Said, Tel. 076 596 08 02
18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 19.30 Abendmahlsgottesdienst
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf
18.00 Phosphor
So 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Predigt Dave Brander
10.00 Familiengottesdienst
Di 6.30 Stand uf Gebet
19.30 Botschaftergebet
Mi 14.30 Wulle-Club
19.30 Prophetischer Anbetungsabend
Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>
Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
So 10.00 Kommunionfeier, D. Becker
12.00 Taufe
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr bei: Danijela Pandza, Tel. 061 641 61 75
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Kaffee im Pfarreiheim
Fr 17.30 Eucharistiefeier – Herz-Jesu-Freitag mit Blasiussegen

Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Rieherer Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

FIGURENTHEATER Vagabu zeigt «Allotria, Allotria!»

Ein Einsiedler erhält Gesellschaft



Der Einsiedler Willibald und die Mäuse Bintje und Allotria erleben Höhen und Tiefen miteinander.

Foto: zVg

rz. Das Figurentheater Vagabu feiert am Sonntag, 4. Februar, Premiere mit einem Mäusedrama für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene. Zwei Mäuse, Bintje und Allotria, müssen fliehen; Bintje vor dem Uhu, Allotria aus der Tierhandlung. Sie finden Zuflucht beim Einsiedler Willibald. Dieser hat genug von den Menschen und lebt im Wald. Jetzt hat er zwar zwei Mäuse und ist weniger einsam, ist aber ganz schön gefordert, denn die beiden Mäuse sind eifersüchtig und streiten, sie hassen sich und lieben sich trotzdem. Doch dann geschieht ein Unglück und bringt alles durcheinander!

Eine dramatische Geschichte über Freundschaft, Eifersucht und Zusammenhalt, erzählt und gespielt mit Figuren und Livemusik. Premiere ist am 4. Februar im Saal der Musikschule Riehen mit einer Matinée und einer Nachmittagsvorstellung.

In der neuen Vagabu-Produktion «Allotria, Allotria!» kommen einige Themen vor, die wir alle kennen. Zum Beispiel Eifersucht auf ein Geschwister oder Nachbarskind; Eifersucht, die oft mit dem Gefühl verbunden ist, zu wenig Geborgenheit und Anerkennung zu bekommen. Bintje und Allotria kämpfen um Willibalds Zuneigung und Aufmerk-

samkeit. Willibald dagegen kann gut allein sein, ja sucht das sogar, aber einsam möchte er auf keinen Fall sein. So sind ihm die beiden Mäuse ganz willkommene Mitbewohner. Unvermittelt werden die beiden jedoch durch das Unglück, das Willibald zustösst, gezwungen, ihre Eifersüchteleien hintan zu stellen und gemeinsam schaffen sie es, ihm zu helfen.

Erzählt wird dies alles gewürzt mit Humor und Situationskomik. Dabei kommt der Musik eine besondere Rolle zu, indem sie die Gefühle der Figuren und die Atmosphäre des Waldes hörbar macht. Die Saxophonistin Noemi Schwank und der Figurenspieler Christian Schuppli tauschen sich auch als Erwachsene aus, bringen eigene Gedanken zur Sprache und gehen, falls es sich ergibt, auch auf die Kinder ein. Die Idee zu dieser Produktion stammt von Maya Schuppli-Delpy, die auch für Text und Regie zuständig ist.

«Allotria, Allotria!» Sonntag, 4. Februar, 11 und 14.30 Uhr, Saal der Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. Mittwoch, 14. Februar, 15 Uhr, Freizeitzentrum Landauer. Tickets: www.garedesenfants.ch. Weitere Informationen: www.vagabu.ch.

SCHUBERTIADE RIEHEN Konzertabend im Zeichen der Jugend

Nachwuchskünstler zeigen ihr Können

rz. Das Konzert, mit welchem die Schubertiade Riehen in die zweite Saisonhälfte startet, steht unter dem Motto «Wettbewerbspreisträger», so die aktuelle Medienmitteilung. Es findet am Sonntag, 4. Februar, um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt. Der Hauptdarsteller des Abends ist der junge gefeierte Wiener Pianist Lukas Sternath: Nach mehrfachen Preisgewinnen wie dem 71. Internationalen ARD-Musikwettbewerb 2022 in München (erster Preis sowie sieben Sonderpreise) und 2023 der Nominierung zum «ECHO Rising Star» der Saison 2024/25 (durch den Musikverein Wien, das Wiener Konzerthaus und die Philharmonie Luxembourg) ist er einer der international gefragtesten Nachwuchskünstler seines Faches. Auf dem Programm in der Dorfkirche in Riehen stehen Werke von Schubert und Zeitgenossen.



Pianist Lukas Sternath tritt am Sonntag, 4. Februar, in Riehen auf.

Foto: Thomas Rabsch

Neben Lukas Sternath spielen die 10- bis 13-jährigen Preisgewinner aus dem Klavierwettbewerb Schubertiade Riehen vom Dezember 2023. Dies sind Maksut Mukhitdin, Stefan Szytura und Jonathan Ng.

Die Schubertiade Riehen steht für Förderung junger Nachwuchsmusiker und der Konzertabend am 4. Februar wird davon sicherlich ein lebendiges Zeugnis ablegen.

Schubertiade: Piano Prizewinner Concert. Mit Lukas Sternath und Jungkünstlern. Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 25 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50 % für Studenten, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE Künstlerinnen und Künstler der Galerie stellen aus

Zeitgenössische Meisterwerke



Galerieansicht mit Werken von Bertrand Thomassin, Constantin Jaxy und Rudolf Tschudin.

Foto: zVg

rz. In der Rieherer Galerie Lilian Andrée sind zurzeit Werke von Künstlerinnen und Künstlern der Galerie zu sehen. Die diesjährige Winteracchorage zeige Meisterwerke der jeweili-

gen Kunstschaffenden, «Werke, die das Potenzial zu Klassikern der Kunst in sich bergen», wie sich Lilian Andrée, die seit über 30 Jahren Galeristin ist, ausdrückt.

So kann man in der durch ihre Vielseitigkeit überraschenden Ausstellung die atemberaubenden Glasgänge von Matthias Holländer bewundern. Constantin Jaxy, der im Bremen lebt, gewährt Einblicke in die Konstruktion gigantischer Kreuzfahrtschiffe. Geschwungen, voll und körperlich gesellen sich die Bronzeskulpturen der Französin Claudine Leroy dazu. Ebenfalls aus Frankreich stammt Pascal Poirot, der das Publikum in seinen Bildern durch mystische Landschaften führt. M. Dréas subtile Papierarbeiten zeigen, wie sehr die Künstlerin dieses Material beherrscht.

Ausserdem sind unter anderem Werke von Sabeth Holland, Bertrand Thomassin und Rudolf Tschudin zu sehen. Spontane Änderungen im Programm der präsentierten Künstler seien vorbehalten, teilt die umtriebige Galeristin Lilian Andrée mit.

Winteracchorage. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen. Ausstellung bis Sonntag, 18. Februar.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 26. JANUAR

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnissektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Kinderkonzert zum Mitmachen

Mike Müllerbauer singt Kinderlieder sowie Songs aus seiner neuen CD «Das alles bist du!» und lädt zum Mitmachen ein. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 17 Uhr. Eintritt Fr. 10.–.

Treffen der Klimagruppe «4125»

Informations- und Begegnungsveranstaltung. Neue Mitglieder willkommen. Arnikastrasse 28 (bei Doris Hunziker), Riehen. 18 Uhr.

SAMSTAG, 27. JANUAR

Stiller Tag für Mütter

Stille – zwischen Kindern, Kochtöpfen, Karriere. Einladung zur Erfrischung in Gottes Gegenwart. Biblischer Impuls, persönliche Stille, Spaziergang mit einem Psalm, Austausch, Ideen für den Alltag. Simone Staub, Sr. Evelyn Stocker. Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–17 Uhr. Eintritt ca. Fr. 60.– bis 80.– inkl. Znüni, Mittagessen, Zvieri.

Riecherer Fasnachtsmusik

Vorfasnachtsanlass mit Guggen, Cliques, Räpplischlacht und Verkaufständen im Dorfkern Riehen sowie Schnitzelbänken in diversen Restaurants. Dorfkern Riehen, 10.30–19 Uhr.

Jugi-Zmorge

Gemeinsames Frühstück. Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 11–14 Uhr.

Biber-Schnuppertag

Die Pfadi Rheinbund eröffnet eine Bibergruppe für Jungen zwischen vier und sechs Jahren und lädt zum Schnuppern ein. Treffpunkt: Gemeindehaus Riehen. 14–16 Uhr. Anmeldung via biber@rheinbund.ch oder 077 481 31 41 erforderlich.

«Kino@Landi»

Vorführung des Films «Mary Poppins». Für Kinder ab sechs Jahren oder mit Be-

gleitung eines Erwachsenen. Reservation unter 061 646 81 61. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14.30–17 Uhr. Eintritt Fr. 5.– inkl. Popcorn.

Disconacht

Tanzabend für Teenies und Oldies mit einem Musik-Mix von DJ Nick Schultz. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 19–00 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 28. JANUAR

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelen, Wasserstelenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. Teilnahme kostenlos.

DIENSTAG, 30. JANUAR

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

Podium zum Stimmrechtsalter 16

Anlässlich der Abstimmung am 3. März diskutieren Befürworter und Gegner der Vorlage miteinander. Gemeindehaus (Bürgersaal), Wettsteinstrasse 1, Riehen. 20 Uhr (Apéro ab 19.30 Uhr).

MITTWOCH, 31. JANUAR

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Lirum Larum – Gschichtezit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 1. FEBRUAR

Speedbadminton in Bettingen

Für Kinder und Jugendliche ab der zweiten Primarschulklasse. Leitung: Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 18–20 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. Samstag, 27. Januar, 14–16 Uhr: Mini-Bande. Seit zwei Jahren gibt es am MUKS die Museumsbande für Kinder ab 9 Jahren. Nun werden die Türen alle zwei Wochen auch für jüngere Banden-Interessierte geöffnet. Spiele ausprobieren und neue erfinden, basteln und malen, schmackhafte Zvieri zubereiten und am MUKS mitwirken. Für Bandenfans zwischen 6 und 8 Jahren. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.

Sonntag, 28. Januar, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit... im Kreativatelier. Kunterbunte Bilderrahmen für kleine und grosse Ich-Momente. Wir steigen in den Fundus und bringen Materialschätze ans Licht, um daraus fabelhafte Werke zu erstellen. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).

Donnerstag, 1. Februar, 18–19.30 Uhr: Feierabend im Museum für Erwachsene. Mit Feierabendgetränk und Gespräch in die Ausstellung. Heute: Ko-Kuratorin Paula Jezkova führt durch die Ausstellung «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir», erzählt von den Gedanken und Konzepten hinter der Ausstellung und lädt zum Ausprobieren ein. Ein interaktiver Rundgang. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmanni. Bis 28. Januar.

Sonderausstellung: Jeff Wall. 28. Januar bis 21. April.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Sonntag, 28. Januar, 11–12 Uhr: Erzählteppich. Kinder zwischen drei und sechs Jahren können auf einem bunten Teppich vor den Bildern Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und selbst erzählen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichen-

tags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 6 Jahre kostenlos/Erwachsene: Museumsbeitrag.

Sonntag, 28. Januar, 14–15 Uhr: Vortrag von Jeff Wall. AUSVERKAUFT.

Montag, 29. Januar, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: Jeff Wall. Echos – kunstgeschichtliche Vorbilder. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 30. Januar, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen «Jeff Wall». Einführung zu «Jeff Wall», explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).

Mittwoch, 31. Januar, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen «Jeff Wall». Einführung zu «Jeff Wall», explizit für Lehrpersonen, die einen Ausstellungsbesuch mit ihrer Schulklasse planen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.– (inkl. Eintritt).

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisbeitrag für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Mit besonderer Hervorhebung von Martin Cleis anlässlich seines 50-jährigen Freischaffens. Ausstellung bis 4. Februar. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Winteracchorage. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 18. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 30. März. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebald.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Wo Himmel und Erde sich berühren». Aquarelle von Ursula Meier. Ausstellung bis 15. März. Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

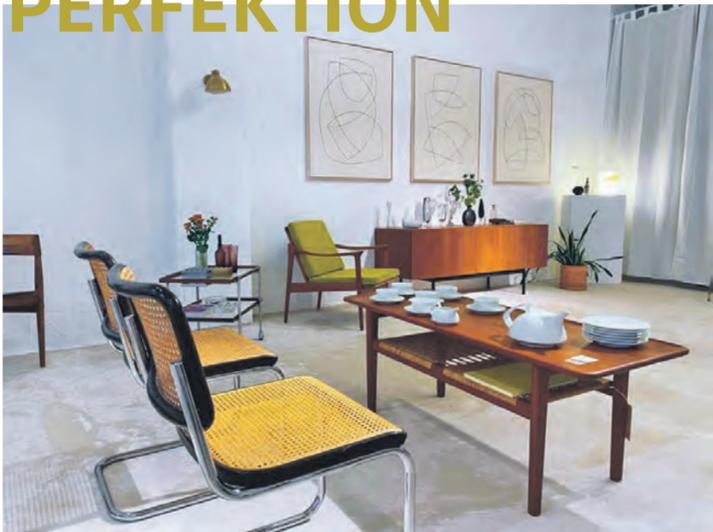
VEGAN TO GO



Endlich! Nach Bern und Zürich gibts die Bakery Bakery nun auch in Basel: Auf der Bahnhofspasserelle wird das komplett vegane Sortiment in einer schön eingerichteten Filiale mit Blick über die Gleise verkauft. Vom simplen veganen Gipfeli über Schokoladencookies bis hin zu salzigen Snacks bietet die Bäckerei alles, was das Herz begehrt. Wer gestresst noch den Zug erwischen will, kann am Take-away-Fenster bestellen – und für alle, die etwas mehr Zeit haben, gibt es sowohl im gemütlichen Innenbereich als auch vor dem Café Sitzplätze.

BAKERY BAKERY Passerelle Bahnhof SBB, Güterstrasse 115 – bakerybakery.ch

REDUKTION IN PERFEKTION



Kurz vor Weihnachten hat an der Schiffflände Sella Studio mit einem grossartig grosstädtischen Pop-up von sich reden gemacht. Der helle grosse Raum, in dem Nora Gysin ihre Mid-Century-Schätze und Tizian Aellig seine Kunst ausstellen, ist ein herrlich kontemplativer Ort, dessen Charme man sich einfach nicht entziehen kann. Hier findest du Trouvaillen aus Skandinavien und wunderbar reduzierte Kunst – man möchte eigentlich gleich hier einziehen. Wenn du noch nicht da warst, beeil dich, der Pop-up wird Ende Februar voraussichtlich wieder verschwinden...

SELLA STUDIO POP-UP STORE Marktgasse 4 (ehemals Nespresso), noch bis Ende Februar 2024 – sella-studio.com, tizianaellig.com

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

ZÄMME!



Über tausend Mitwirkende, darunter achtzehn Cliquen, eine Dragqueen, der Quartier Circus Bruederholz (QCB), das Comedyduo Pelati Delicati – das wird ein Spass: Wer seine Vorfreude nicht bis zum Morgestraich im Zaum halten kann, wird am «Drummeli» mit klassischen Fasnachtsmärschen, avantgardistischen Neukompositionen und schrägem Humor bestens unterhalten. Cliquen, Guggen, Schnitzelbänke und die legendären Rahmestiggi machen aus der traditionsreichen Vorfasnachtsveranstaltung 2024 eine temporeiche Supershow..

DRUMMELI Vom 3. bis 9. Februar 2024 in der Eventhalle der Messe Basel – fasnachts-comite.ch

KUNST ERFAHREN

Der deutsche Künstler Otto Piene (1928–2014) hatte den Wunsch, eine harmonischere, friedlichere und nachhaltige Welt zu gestalten. Er kombinierte Kunst mit Technologie und verlieh ihr eine öffentliche, soziale und umweltbezogene Bedeutung. Im Museum Tinguely findest du ab dem 7. Februar selten gezeigte Werke des Künstlers, der mit schwebender Sky Art, Luft- und Lichtinstallationen, medialen Projektionen und Rauchbildern bekannt wurde. Freu dich auf räumliche und körperliche Kunsterfahrungen!

OTTO PIENE. WEGE ZUM PARADIES Vom 7. Februar bis 12. Mai 2024 im Museum Tinguely – tinguely.ch



TROUBLE MIT STRINGS



Evelinn Trouble hat sich angekündigt, um mit einem Stringtrio die Hollywoodversionen ihrer Songs zu spielen. Seit Jahren liefert uns die musikalische Nomadin Songs, die uns umarmen, sanfte Botschaften an verlorene Seelen, opulent, psychedelisch, mitreisend. Mal tönen sie nach Industrial Rock, mal nach Art-Pop, mal nach Hip-Hop – die genrefluide Musikerin ist jederzeit für eine Überraschung gut. Nun also ein Streichtrio, das garantiert für Gänsehautmomente sorgt. Nice!

EVELINN TROUBLE & STRINGS ON TOUR Samstag, 24. Februar 2024 um 20.30 Uhr im HUMBUG – humbug.club

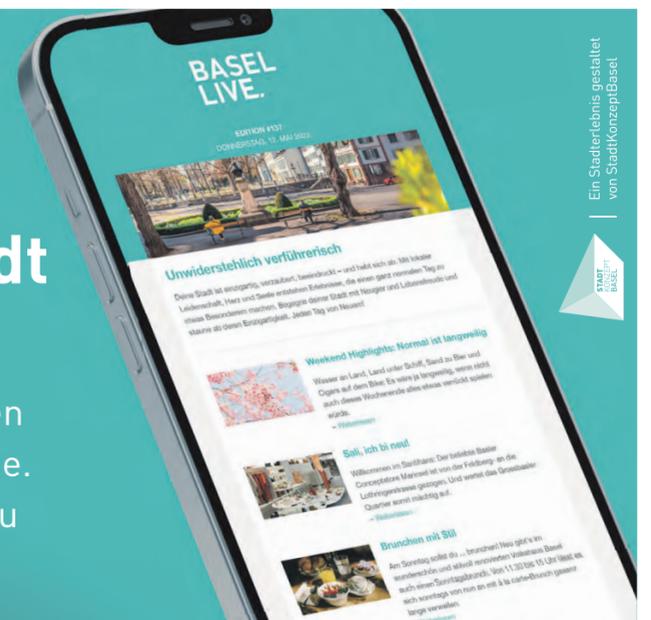
NEWSLETTER JETZT ABONNIEREN BASELLIVE.CH



BASEL LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



MUSEUMSNACHT Lyrik, Musikperformance und Selbstaussdruck im Beyeler-Museum, Kunst Raum Riehen und MUKS

Vom Speeddating bis zur wilden Disconacht im Pyjamalook

Der Riehener Teil der Museumsnacht war ein voller Erfolg. Auch sonst zog der Kultur Anlass zahlreiche Besuchende an – aber nicht so viele wie im Vorjahr.

NATHALIE REICHEL

«Sehen Sie sich einmal dieses Bild an – was fällt Ihnen auf?» Gut 30 Personen standen in einem der Räume der Fondation Beyeler rund um die Kunstführerin und blickten konzentriert auf das eine Werk von Niko Pirosmanni mit der trinkenden Frau im roten Kleid. Immer wieder drängten sich andere Besucherinnen und Besucher an ihnen vorbei, doch die Gruppe liess sich nicht gross stören. «Es hat einen schwarzen Hintergrund», meinte jemand. «Die Formen sind relativ einfach gehalten, ohne viele Details», beobachtete ein anderer.

Die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken des georgischen Kunstmalers war an den Führungen, die letzten Freitag an der Museumsnacht im Beyeler-Museum in mehreren Sprachen angeboten wurden, kurz und intensiv; passend zum Motto jenes Abends «Date Night with Pirosmanni» erinnerten sie fast schon an eine Art Speeddating mit dem Künstler. Trotz der Grösse der Gruppe gelang es den Kunstführerinnen und -führern, die Rundgänge interaktiv zu gestalten.

Die erste Kurzführung gleich um 18 Uhr war schnell ausgebucht, was aber die Zurückgebliebenen kaum störte, da jede halbe Stunde ein neuer Rundgang startete. Problematischer wurde es hingegen bei «Poems for Pirosmanni», einer Veranstaltung in Kooperation mit dem Internationalen Lyrikfestival Basel, woran wegen begrenzter und rasch vergebener Anzahl Kopfhörer nur 30 Personen teilnehmen konnten und der Programmpunkt an jenem Abend zudem nur einmal stattfand. Wer mochte, konnte ohne Gerät mitlaufen – hörte aber praktisch nichts. Originell war die Idee jedenfalls: Inspiriert von Pirosmanni's Werken trugen Schülerinnen und Schüler selbst geschriebene Gedichte vor, die fiktive Geschichten zu einigen Gemälden erzählten und ihnen damit Leben einhauchten. Die Veranstaltung war der Auftakt des diesjährigen Basler Lyrikfestivals, das noch bis übermorgen Sonntag dauert.

Das Museumsnachtsprogramm der Fondation Beyeler bot des Weiteren einen Blick in die Zukunft mit einem von Pirosmanni's Tierbildern inspirierten Horoskop, ausserdem die beliebten Taschenlampenrundgänge durch den Museumspark sowie spannende Kinderaktivitäten mit Fotodates und Mitmachheften. Sowohl vor dem Riehener Kunstmuseum als auch nebenan im Hof des Kunst Raums Riehen sorgten Feuerstellen für Grillspass, Wärme und Gemütlichkeit an diesem kalten Abend.

Vermeintliche Sicherheit

Um Feuer ging es auch in der Regionale-Ausstellung des Kunst Raums Riehen unter dem Titel «Touch and Fire», die an der Museumsnacht ein letztes Mal besichtigt werden konnte. Nebst Rundgängen durch die Schau mit den Kuratorinnen und einem Zeichnungsworkshop mit selbst hergestellten Malutensilien gab es dort die Musikperformance «Fragile Hedge» von Yanik Soland zu sehen und zu hören – ein rund 20-minütiges Stück mit eindrucksvoller Entwicklung: Schien es noch zu Beginn ein wildes, unruhiges, manchmal gar angsteinflössendes Durcheinander von Tönen zu sein, entstanden mit der Zeit harmonische, aufeinander abgestimmte Klänge und Melodien, die der 33-jährige Musiker zwischendurch sogar noch mit seiner eigenen Stimme verstärkte. Symbolisierte dies etwa die Erleichterung nach einer überwundenen Gefahr – einem Brand vielleicht, wie auf den Bildern?

Die Performance passte jedenfalls bestens zu den ausgestellten Kunstobjekten im Erdgeschoss mit den brennenden Häusern oder dem Vulkan-

ausbruch. Dabei durchdrangen selbst die harmonischsten Sequenzen immer wieder schrille, abrupte Geräusche, die Soland seiner japanischen Koto etwa durch das plötzliche Entfernen der Stege, auf denen die Saiten gespannt waren, entlockte. Eine unbekannte Gefahr vielleicht, die auch nach einer Rettung oder trotz einer vermeintlichen Sicherheit noch lauern kann? Dieser Gegensatz spiegelte sich übrigens auch im Titel der Performance, der auf Deutsch so viel wie «Zerbrechlicher Schutz» bedeutet.

Alternative Ausdrucksformen

Im Museum Kultur & Spiel (MUKS) drehte sich alles, passend zur aktuellen Schau, um Selbstdarstellung, Identität und Ausdruck – und zwar nicht unbedingt im klassischen Sinne. Ein Crashkurs gewährte zum Beispiel Einblicke in die Gebärdensprache. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kabinettli staunten nicht schlecht, wie schnell sie die Kunstleiterin Lua Leirner verstehen und auch bald selber ihren eigenen Namen in der Gebärdensprache buchstabieren konnten. Um alternative Formen des Ausdrucks ging es auch im Workshop des Basler Vereins «queeres ah & oh», wo sich die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen überlegen konnten, mit welchen neuen Wörtern sich Gefühle, Farben oder Geschlechter beschreiben lassen – ein gar nicht so einfaches Unterfangen, wie sich schnell herausstellte.

Doch nicht nur der Workshop oder der Crashkurs, auch ein Bastelatelier, ein Persönlichkeits-Parcours durch die Ausstellung und sogar ein pinker Catwalk-Laufsteg boten Gelegenheit, seine Persönlichkeit zu entdecken und ihr freien Lauf zu lassen. Und auch Kleidung und Frisur sind bekanntlich Formen des Ausdrucks – Grund genug für das Museumsteam, sich von seiner unterschiedlichsten Seite zu zeigen: mit pinken Haaren, als Engel oder gar im Pyjama mitsamt Wärmeflasche.

Eine Modeshow, aber längst nicht im klassischen Sinne, gab es unten im Rebkeller zu sehen, wo Studierende des Fachbereichs Modedesign der Hochschule für Gestaltung Basel Mode als Kulturpraxis und Selbstaussdruck inszenierten. Und wer die Museumsnacht tanzend ausklungen lassen wollte, hatte in der Disconacht im MUKS Gelegenheit dazu. Möglich war aber auch eine Fahrt mit dem nostalgischen Oldtimer-Tram, das an der Museumsnacht erst noch, wie früher einst, als Nummer Sieben durch Riehens Strassen fuhr.

«Die Stadt wird zur Bühne»

Die Veranstalter zeigen sich mit der diesjährigen Ausgabe der Museumsnacht zufrieden. Die Museumsnacht mache Spass und Sorge für eine gute Stimmung, das sei trotz winterlichen Minustemperaturen in den 41 Museen und Kulturinstitutionen zu spüren gewesen, heisst es in einer Medienmitteilung der Abteilung Kultur des Präsidialdepartements Basel-Stadt. Deren stellvertretender Leiter Werner Hanak lässt sich darin wie folgt zitieren: «In der Museumsnacht kommt es oft zu magischen Momenten. Menschen und Museen treten in Kontakt, manchmal zum ersten Mal, und das völlig unverkrampft. Die ganze Stadt wird zur Bühne, und das ist wunderbar.»

Trotz des Erfolgs und obwohl die Organisatoren von grossem Publikumsandrang sprechen, verzeichnet die diesjährige Museumsnacht mit knapp 119'000 Eintritten um 1 Uhr nachts einen Rückgang von rund 7,6 Prozent im Vergleich zur letzten Ausgabe. Auch die Publikumszahlen sind leicht gesunken: Laut Communiqué waren rund 37'000 Besucherinnen und Besucher, knapp die Hälfte davon Jugendliche und junge Erwachsene, an der Museumsnacht unterwegs – das sind gut 1000 weniger als im Vorjahr.



Sarah Altenaichinger (am Mikrofon) moderiert die Gedichtvorträge von Schülerinnen und Schülern zu Pirosmanni's Werken in der Fondation Beyeler.



Yanik Soland beeindruckt im Kunst Raum Riehen mit seiner Musikperformance «Fragile Hedge», die nicht nur vom Titel her hervorragend zu den ausgestellten Werken passt.



Lua Leirner bringt den neugierigen Kursteilnehmenden im MUKS das Fingeralphabet der Gebärdensprache bei.



Ein Student der Hochschule für Gestaltung Basel zeigt im Rebkeller des MUKS im Rahmen einer Performance, wie Mode als Kulturpraxis und Selbstaussdruck funktioniert.



Ein schöner Anblick, besonders für Nostalgiker: Das Oldtimer-Tram fährt wie früher als Nummer Sieben durch Riehens Strassen.

Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilung

Sitzung des Einwohnerrats
vom **Mittwoch, 31. Januar 2024**,
19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

Traktanden

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Interpellationen
3. Nachwahl Kommissionen; Wahl der Präsidentin/des Präsidenten der Wahlprüfungskommission (WPK)
4. Unterstützung der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) durch die Gemeinde Riehen während der Subventionsperiode 2024 bis 2027
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.034.01)
- b) Bericht der Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport (SSGS) (Nr. 22-26.034.02)
5. Teilerneuerung Bebauungsplan Nr. 161 Riehen, Parzellen RC 0066 und RC 0373 Bäumlhofareal (Gebiet)/Aeusserer Baselstrasse/Bäumlihofstrasse/Kleinriehen-Promenade
- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.038.01)
- b) Bericht der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) (Nr. 22-26.038.02)
6. Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Riehen und Bettingen betreffend die Aufgabenteilung Asyl (Asylvertrag) - Vertragsanpassung per 01.01.2024

- a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.041.01)
- b) Bericht der Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport (SSGS) (Nr. 22-26.041.02)
7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Rebecca Stankowski und Kons. betreffend Vertretung der Tagesstrukturen in den Schulräten (Nr. 22-26.513.03)
8. Bericht des Gemeinderats zur Motion Jenny Schweizer und Kons. betreffend Gemeindeinitiative für eine vernünftige und verhältnismässige Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (Nr. 22-26.514.03)
9. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Strahm und Kons. betreffend kein Stolpergraben zwischen Dorfkirche und Dorfsaal - Erweiterung des Planungspimeters für die neue Tramhaltestelle «Riehen Dorf» (Nr. 22-26.515.02)
10. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Priska Keller und Kons. betreffend Kindergärten in Wohnüberbauungen (Nr. 22-26.530.02)
11. Stellungnahme des Gemeinderats zur Motion Thomas Strahm und Kons. zwecks Abschaffung von Listenverbindungen bei der Wahl des Einwohnerrats (Parlaments) in Riehen (Nr. 22-26.585.02)
12. Neue Anzüge
13. Mitteilungen

Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Foitt, Karl
von Deutschland, geb. 1941,
Unterm Schellenberg 119, Riehen

Oberle-Reiner, Hansruedi
von Basel/BS, geb. 1932,
Schäferstrasse 66a, Riehen

Siegfried-Hertli, Theodor Hans
von Zürich/ZH, geb. 1944,
Am Hang 22, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Auf dem Brühl, Riehen
Sektion: RB Parzelle: 745

Kornfeldstrasse 52, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentumspartelle: 866-5, Miteigentumspartelle: 866-6-3, 866-6-4

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeinde-Homepage
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Januar 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Schülerfasnacht Bettingen & Riehen - Freitag, 9. Februar 2024

Kindergärten und Primarschulen der Gemeinden Riehen und Bettingen laden zur «Riecherner Schulfasnacht» ein. Der Cortège beginnt um 10 Uhr im Sarasinpark und führt durch das Dorfzentrum Riehen zum Parkplatz beim Gemeindehaus.

Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen, Förderlehrpersonen, Mitarbeitende der Tagesstrukturen der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen sowie das Organisationskomitee freuen sich auf eine farbenfrohe «Riecherner Schulfasnacht 2024».

Kinderkino Bettingen

Am Samstag, 9. März 2024, von 18.30 bis 20.30 Uhr (Filmstart 18.45 Uhr) wird in der Baslerhofscheune wieder

rum eine Filmaufführung für Kinder und Jugendliche geplant. Weitere Informationen zum Film, welcher ohne Altersbeschränkung sein wird, folgen mittels Flyer an alle Haushaltungen.

Nutzung offizielles Bettinger Wappen

In der Vergangenheit hat die Verwendung des Bettinger Kelchs immer wieder Fragen aufgeworfen: Können wir für unseren Verein, unsere Gruppierung oder Institution das Wappen nutzen und auf unsere Bedürfnisse hin grafisch verändern? Darf ich das offizielle Wappen auf einem privat verfassten, öffentlich zugänglichen Informationsflyer verwenden? Um Antworten zum Umgang mit dem offiziellen Logo zu finden, hat sich der Gemeinderat mit diesen Fragen auseinandergesetzt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Entsprechende Informationen erhalten Sie demnächst in den Bettinger Nachrichten 2024/2 beziehungsweise auf der Homepage.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:
Hauptstrasse 82, 88, Bettingen
Nutzungsänderung von Cafeteria zu Dorfladen
Sektion B, Parzelle 62 + 131

Einwendungen gegen diese Bauverfahren, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden,

sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 23.2.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Baubescheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

INFORMATION



Liebe Velofans,
könnte ich doch wie ihr
eine Leuchtweste tragen.

bfu
bpa
upi Mensch, auch am Tag kann man dich übersehen. Mach dich sichtbar.



Gesucht wegen schwerer
Körperverletzung:

25
15
5

Der tropfende
Regenschirm

bfu
bpa
upi Übeltäter wie dieser verursachen jährlich rund 125 000 Stürze daheim. Verwahren Sie ihn im Schirmständer, bevor Sie auf nassen Stellen ausrutschen. bfu.ch/sicheres-daheim

GEMEINDELEXIKON RIEHEN Personen, Orte, Ereignisse und mehr

Steiler Aufstieg, dann Verbot: die Kommunistische Partei Riehen

Die Kommunistische Partei der Schweiz, eine Abspaltung der Sozialdemokratischen Partei, bestand von 1921 bis 1940. In Riehen nahm sie von 1924 bis 1940 mit einem oder zwei Vertretern im Gemeindeparlament Einsitz. Prominentestes Rieher Parteimitglied war der kantonale Gewerbeinspektor Walter Strub, der zeitweise auch dem Grossen Rat des Kantons angehörte.

Die Kommunistische Partei (KP) der Schweiz ging 1921 als Abspaltung des linken Flügels der Sozialdemokratischen Partei (SP) hervor, nachdem diese 1919 und 1920 den Beitritt zur Kommunistischen Internationalen (Komintern) abgelehnt hatte.

Listenverbindung mit SP

In Riehen beteiligte sich die Ortsgruppe der KP im Oktober 1924 an den Wahlen für den neu geschaffenen Weiteren Gemeinderat und ging dabei eine Listenverbindung mit der SP ein. Dabei erreichte sie fünf Prozent der Wählerstimmen und konnte damit einen Sitz im dreissigköpfigen Gemeindeparlament erringen. Vertreten wurde die Partei durch den kantonalen Gewerbeinspektor Walter Strub, der bereits von 1914 bis 1923 dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt angehört hatte, zuerst als Mitglied der SP und ab 1921 als Vertreter der von ihm mitgegründeten KP.

Im Vorfeld der Gemeindewahlen vom Herbst 1927 richtete das kantonale Parteiorgan, der «Basler Vorwärts», wie schon 1924 eine Kampagne gegen den Gemeindepräsidenten Otto Wenk, der aus Riehen einen «Na-



Walter Strub, von 1924 bis 1932 und von 1936 bis 1938 Vertreter der KP im Weiteren Gemeinderat von Riehen.

Foto: Universitätsbibliothek Basel

turschutzpark für die Dickbäuchigen und Bessergewandeten» mache. Bei den Wahlen konnte die KP, die wiederum eine Listenverbindung mit der SP eingegangen war, ihren Wähleranteil auf acht Prozent steigern, was ihr einen zweiten Sitz im Weiteren Gemeinderat einbrachte.

Im gleichen Jahr lancierte die Kantonalpartei eine Initiative, welche die

Eingemeindung Riehens in die Stadt Basel verlangte. In der im Mai 1928 darüber durchgeführten Volksabstimmung sprachen sich insgesamt 47 Prozent der Stimmbürger, in Riehen immerhin 41 Prozent, für die Vorlage aus.

In der Folge verlor jedoch die KP in Riehen, wo ihr Wähleranteil verglichen mit der Stadt Basel ohnehin

relativ gering war, stetig an Bedeutung. Bei den Gemeindewahlen von 1930 erhielt sie nur noch sechs Prozent der Wählerstimmen, konnte aber zwei Sitze im Weiteren Gemeinderat halten. Drei Jahre später ging der Wähleranteil auf vier Prozent zurück, was den Verlust des zweiten Sitzes im Gemeindeparlament bedeutete. Die Wahlen von 1936, für die sich die KP im Gegensatz zu 1930 und 1933 mit der SP zu einer Listenverbindung zusammengeschlossen hatte, brachten das gleiche Resultat. Zwei Jahre später konnte die KP von Riehen einen letzten Erfolg verbuchen: Walter Strub, der auch im Gemeindeparlament von Riehen Einsitz nahm, wurde in den Grossen Rat und dort zum Statthalter

(Vizepräsident) gewählt, doch verstarb er wenig später nach kurzer Krankheit.

Verbot der Partei

Im Frühling 1940 verzichtete die KP auf eine Beteiligung an den Gemeindewahlen, nachdem der Hitler-Stalin-Pakt im August 1939 und die sowjetische Invasion in Finnland im Winter 1940 der Partei viel Sympathien gekostet hatten. Im November 1940 verbot der Schweizerische Bundesrat im ganzen Land die Kommunistische Partei, der er bereits drei Monate zuvor jegliche Aktivitäten untersagt hatte. 1944 sammelten sich die Parteianhänger in der neu gegründeten Partei der Arbeit. *Stefan Hess*

Stöbern, suchen und mitmachen

Das Gemeindelexikon Riehen ist ein Online-Lexikon, das nach einem Konzept der Dokumentationsstelle von der Gemeinde Riehen im Hinblick auf die 500-jährige Zugehörigkeit zum Kanton Basel lanciert wurde. Online ging es am 26. März 2022 mit einem Grundbestand von gut 450 Artikeln. Die Online-Plattform wird von der Dokumentationsstelle Riehen betreut und seit gut einem Jahr laufend verbessert, aktualisiert, ergänzt und erweitert. In der Zwischenzeit ist die Anzahl Artikel auf über 500 angewachsen.

Die RZ präsentiert neuere Artikel des Gemeindelexikons und möchte zum intuitiven Stöbern und systematischen Suchen anregen. Dies ist einerseits mit alphabetischer Suche, ander-

erseits über Stichworte und folgende Sachgebiete möglich: Personen (nur verstorbene), Orte, Ereignisse, Organisationen, Sonstiges und Über Riehen.

Die Bevölkerung soll aber nicht nur im Gemeindelexikon lesen, sondern wird von dessen Machern explizit dazu aufgerufen, sich am Projekt zu beteiligen und dieses mit eigenem Wissen zu unterstützen: Wer Anregungen für zusätzliche Einträge hat, einen bestehenden Artikel mit interessantem zusätzlichem Informationsmaterial oder einem Bild bereichern kann, einen Fehler entdeckt hat, Fragen zu einem Artikel hat oder gar selbst einen verfassten möchte, wird gebeten, über info@lexikon-riehen.ch Kontakt aufzunehmen.

FRIEDHOF AM HÖRNLI Umsiedlung der verbliebenen Rehe in den Jura

Rehe sollen langfristig ganz vom Friedhof verschwinden

Am Anfang 2023 hat die Fondation Franz Weber im Auftrag des Kantons 21 Rehe vom Friedhof am Hörnli in den Kanton Jura umgesiedelt (RZ6/7 vom 10./17.2.2023 und RZ11 vom 17.3.2023). Dies, weil sich die Rehe auf dem Friedhof am Hörnli in den vergangenen Jahren stark vermehrt haben und die grosse Population zu Stress und Inzucht unter den Tieren führte. Zudem frassen die Tiere nebst Hecken und Zäunen auch den Grabschmuck, was für viele Angehörige der Verstorbenen belastend war.

Nach dem erfolgreichen Pilotversuch folgen nun zwischen Ende Januar und Mitte März weitere Einfangaktionen, so eine gemeinsame Medienmitteilung des Bau- und Verkehrsdepartements und der Fondation Franz Weber vom Mittwoch. Während der Einfangaktionen bleibt der Friedhof jeweils für die Öffentlichkeit geschlossen.

Unter einer erfolgreichen Umsiedlung ist nicht nur zu verstehen, dass alle Tiere unverseht im Kanton Jura ausgewildert werden konnten; auch die Schäden am Grabschmuck sowie an Hecken und Zäunen gingen in der Folge zurück.

Da nach wie vor zu viele Rehe auf dem Friedhof lebten und die Population wieder wachsen würde, folgen ab Ende Januar weitere Umsiedlungsaktionen. Ziel ist es, dass der untere Friedhofsteil rehfrei wird.

Kanton Jura nimmt alle Friedhofs-Rehe auf

Erfreulicherweise habe sich der Kanton Jura bereit erklärt, sämtliche auf dem Friedhof verbliebenen Rehe aufzunehmen. Die Fondation Franz Weber führe die geplanten Umsiedlungen wiederum unter der Leitung von Wildtier-Spezialist Claude Fischer durch. Das Bundesamt für Umwelt habe das Vorhaben geprüft und die entsprechende Bewilligung erteilt.

Wie im letzten Jahr werden die Rehe mit Stellnetzen gefangen und anschliessend in Einzelkästen in den Jura transportiert, wo sie mit einer Ohrmarke versehen und in vorgängig bestimmten Rayons freigelassen werden. Es sind vier Einsätze mit Stellnetzen geplant. «Sollte sich herausstellen, dass einzelne Tiere krank oder verletzt sind, so wer-



Ein bei der letztjährigen Aktion eingefangenes Reh. Foto: © Fondation Franz Weber

den diese erlöst», ist im Communiqué nachzulesen. Ergänzend kämen dieses Mal mit Wildtierkameras ausgerüstete Kastenfallen zum Einsatz, die bereits seit Mitte Dezember auf dem unteren Teil des Friedhofs stehen, sodass sich die Tiere an diese gewöhnen konnten,

ohne dass sie sich schlossen, wenn ein Reh sie betrat. Die Verschiebung der Tiere finde zwischen dem 31. Januar und dem 13. März jeweils am Mittwoch statt. Zwischen den einzelnen Aktionen lägen jeweils zwei Wochen, da sich im vergangenen Jahr gezeigt habe, dass die Tiere

bei kürzeren Abständen nervös reagierten und auswichen. Der Friedhof bleibt deshalb an den folgenden Mittwochen bis voraussichtlich mittags geschlossen: 31. Januar, 7. Februar, 14. Februar, 21. Februar, 28. Februar, 6. März und 13. März. Die Friedhofsverwaltung ist trotzdem zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar. Während des Einfangens der Tiere dürfen sich weder Publikum noch Presse auf dem Friedhof aufhalten, damit die Experten die Stellnetze aufstellen und die Tiere konzentriert und ruhig einfangen können. Sie sollten möglichst wenig Stress ausgesetzt sein.

Zaun als langfristige Lösung

Sobald der Hauptteil des Friedhofs frei von Rehen sei, sollten ein neuer Zaun und ein neues Tormanagement sicherstellen, dass keine neuen Rehe auf das Gelände gelangten, schliesst die Medienmitteilung. Das Bau- und Verkehrsdepartement erarbeitet derzeit einen entsprechenden Ratschlag. Aufgrund der zu erwartenden Kosten wird der Grosse Rat abschliessend darüber befinden.

Reklameteil

So hört die Schweiz besser

24 Stunden täglich ist unser Gehör im Einsatz und leitet uns durchs Leben: Zahlen zeigen, dass wir mehr darauf achten sollten, unsere Hörstärke zu bewahren.

Lange gesund bleiben, das wollen wir alle. In diesem Zusammenhang denken wir an gute Ernährung, ausreichend Bewegung und regelmässige ärztliche Untersuchungen. Was für viele Menschen jedoch nicht im Vordergrund steht, ist, dass auch eine gute Hörstärke ein wichtiger Faktor zur Erhaltung der Gesundheit ist. Zahlen aus unserem Land zeigen, dass in diesem Bereich noch viel Bewusstsein geschaffen werden muss.

Hörstärke in der Schweiz

Laut der Eurotrak-Studie, Europas grösster Studie zur Hörsystemversorgung, hört die Schweiz verhältnismässig gut: In der Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren geben 9 Prozent

der Befragten an, von einer Hörminderung betroffen zu sein. Auf den ersten Blick klingt das nach sehr wenig – doch natürlich steigt der Anteil mit dem Alter. Bei den über 74-Jährigen ist es beinahe jede und jeder Dritte. Alarmierend ist jedoch, dass sich von diesen Personen nur 46 Prozent mit Hörlösungen versorgen lassen. Das sind zwar mehr als noch vor einigen Jahren – trotzdem zeigen die Zahlen, dass sich viel zu viele Menschen unnötigerweise mit ihrem Schicksal abfinden oder erst Jahre nach den ersten Symptomen Unterstützung suchen.

Lebensqualität durch besseres Hören

Dabei gibt es absolut keinen Grund, den Einsatz von Hörlösungen hinauszuzögern: So gut wie alle

Betroffenen geben an, dass ihre Lebensqualität durch die Hörlösung deutlich verbessert wurde. Ausserdem haben sie mit den Geräten aus den letzten Jahrzehnten nichts mehr zu tun und sind kaum sichtbar und wahrnehmbar. Moderne Hörlösungen liefern eine natürliche Hörqualität, bilden ein 360-Grad-Hörerlebnis ab und sind mit dem Smartphone & Co. kompatibel. Wer sein Gehör fachgerecht versorgt, findet nicht nur zu mehr Hörstärke, sondern auch zu mehr Selbstwertgefühl, körperlicher Gesundheit, Konzentrationsfähigkeit und sozialer Lebensfreude.

In einem unserer über 80 Hörcenter, die über die gesamte Schweiz verteilt sind, begrüssen wir Sie gerne zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch und laden Sie ein, aktuelle Hörtechnologien 30 Tage lang auszuprobieren.

Eine umfassende Höranalyse bei uns ist schon der erste Schritt in die richtige Richtung, wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihre Hörstärke nachlässt.

Wir freuen uns auf Sie. Ihre Neuroth-Expertinnen und Experten in Riehen.

Jetzt QR-Code scannen oder Termin unter neuroth.com vereinbaren.



Kostenlose Infonummer: 00800 8001 8001, über 80 Hörcenter in der Schweiz und Liechtenstein

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



hesch
ghört?

JETZT IST ENDGÜLTIG SCHLUSS

Die letzten Stunden von Möbel KOESLER laufen



Am Montag, den 29.01.2024 um 18 Uhr ist endgültig Schluss

Alle Rot-Preise wurden jetzt zum Abschied noch einmal kräftig reduziert! Die Zeit drängt, sämtliche Möbel werden jetzt zu jedem annehmbaren Gebot verkauft. Sie bestimmen jetzt den Preis Ihrer Traum Möbel mit. Nutzen Sie diese letzte und einmalige Gelegenheit. Die Ära Möbel Koesler endet unwiderruflich am Montag, den 29. Januar um 18.00 Uhr.



unwiderruflich LETZTER TAG

FREITAG	SAMSTAG	MONTAG
26.	27.	29.
Januar 10 - 18 Uhr	Januar 10 - 16 Uhr	Januar 10 - 18 Uhr

WIR AKZEPTIEREN JEDES ANNEHMBARE GEBOT

70%

Jetzt bestimmen Sie den Preis mit!



Alle festgesetzten Preise wurden aufgehoben

ACHTUNG
Nennen Sie uns Ihr **GEBOT**



RABATT-COUPON

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie

60% Rabatt

auf alle Orientteppiche

Nur gültig bei Neuaufträgen.
Bitte diesen Coupon Ihrem Einrichtungsberater Vorlegen.

MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION



Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

100,- € Gutschrift für Ihre alte Matratze

Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!

Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!



Aus Freude am Wohnen!

möbel Koesler

Möbelhaus Koesler
Blasiring 8 - 10
79539 Lörrach
Telefon: 07621 - 2262
www.moebel-koesler.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 16 Uhr

GRUSS AUS DEM SÜDEN Eine Einwohnerin des Niederholzquartiers berichtet

Der Eisweiher von Klein-Riehen

Es gibt Dinge, die finden einen. Das geschieht in der Regel ganz unerwartet. Solche Momente machen glücklich. Neulich stiess ich in einer Brockenstube auf eine Kiste voller Postkarten und Fotografien. Darunter waren die üblichen Verdächtigen: kitschige Weihnachtsgrusskarten und Karten mit halbwegs geistreichen Sprüchen.

Zu den Dauergästen in solchen Sammlungen gehören jeweils auch historische Fotografien und vergilbte Postkarten. Begleitet von einem leicht unbehaglichen Voyeurismus lassen sie einen in vergangene Tage und Beziehungen eintauchen. Doch seien wir ehrlich, nach ein wenig Stöbern ist die Neugierde gestillt. Umso erstaunlicher ist es denn auch, wenn man binnen dieser wenigen Minuten auf etwas stösst, das einem ins Auge springt. So hielt ich unverhofft einen Kunstdruck des Ölgemäldes «Eisweiher bei Kleinriehen» des Basler Malers Niklaus Stoecklin in den Händen. Es zeigt eine viereckige, von drei Bäumen gefasste Eisfläche, fünf Kinder spielen darauf. Am rechten Rand steht eine Frau, die ein Kleinkind trägt. Neben ihr hüpft ein frierendes Kind von einem Bein aufs andere, ein freudiger Hund scheint zu zögern, ob er sich nicht doch aufs eisige Glatt wagen sollte. Die winterliche Sonne steht hoch über einem einsamen Bauernhaus und taucht die Szenerie in ein kühles Orange. Auf den umliegenden Feldern im Hintergrund ziehen zwei Pferde einen Güllewagen.

Beständigkeit trotz Wandel

Das Bild entstand vor 90 Jahren. Gesellschaftlich hat sich seither vieles verändert. Doch der Bäumlhof im Niederholzquartier, zwischen Habermatten und Eglisee, scheint von einer gewissen Beständigkeit zu sein. Besonders im Hinblick auf die sich damals ausbreitenden Siedlungen von Basel und Riehen. Auch heute noch

Das Werk «Eisweiher bei Kleinriehen» von Niklaus Stoecklin verrät, dass man zwischen Habermatten und Eglisee einst Schlittschuhlaufen konnte.

Foto: Prolitteris, Zürich



bildet das Areal einen grünen «Siedlungstrenngürtel».

Ursprünglich wurde das Gebiet wohl als Weingut für das Kloster Klingental genutzt. Ab 1686 fungierte es als Sommersitz; bis Mitte des 20. Jahrhunderts beinahe ausnahmslos für die Grossbürgerfamilien Burckhardt, Merian und Geigy. Heute dient es 17 Parteien als ganzjähriger Wohnort. Daneben finden sich auf dem Areal der Verein Compas, der natur- und tiergestützte Interventionen anbietet, die Hirzen-Villa mitsamt Pavillon, die unterdessen der Firma Roche gehört, sowie ein Naturschutzreservat von Pro Natura Basel. Auf Seite der Bäumlhofstrasse, wo die Bodenvertiefungen der ehemaligen Weiher – es sollen drei gewesen sein – noch ersichtlich sind, pflanzt der Verein Plankton lokales Gemüse und der Landwirtschaftsbetrieb sät Sonnenblumen, mit welchen er die gesamte Region beliefert.

Vielleicht haben Sie auch schon welche gekauft. Und vielleicht denken Sie beim nächsten sommerlichen Halt am Sonnenblumenstand an den Eisweiher. Denn Schlittschuhlaufen ist nach wie vor eine grossartige Sache.

Wer würde nicht auch gerne eine Runde auf dem Eis drehen? Übrigens: Das Areal ist privat, doch bietet sich im Juni im Rahmen der Riehener Serenaden die Möglichkeit, den englischen Landschaftsgarten zu besuchen.

Fiona Imboden,
Einwohnerin Niederholz

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

MUSIKSCHULE RIEHEN Musik und Texte von Schubert und Walser

Ein Abend ganz im Zeichen des Winters

rz. Unter dem Titel «Ich such' im Schnee vergebens ...» fand am Sonntagabend in der Musikschule Riehen ein musikalisch-literarischer Vortrag der besonderen Art statt. Im voll besetzten Saal durften die begeisterten

Zuhörerinnen und Zuschauer einen winterlichen Hörgenuss erleben. Aufgeführt wurden zwölf der 24 Lieder aus Franz Schuberts «Winterreise», und zwar in einer Fassung für zwei Gitarren (Michael Jeupp und Christoph

Rüegg) und Tenor (Niklaus Rüegg). Eingerahmt von mehreren Liederblöcken lasen Manuela Visscher und Kurt Wegmüller dazu passend Gedichte und Kurzprosa von Robert Walser zum Thema Schnee.



Gitarrist Michael Jeupp und Sänger Niklaus Rüegg begeistern das Riehener Publikum mit Liedern aus Schuberts «Winterreise».

Foto: Claude Boillat



EHRUNG Schüler Linus Kleschin erhält Maturapreis

Riehener Arbeit ausgezeichnet

rz. Die Geographisch-Ethnologische Gesellschaft (GEG), die gestern Donnerstag anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums erstmals den Maturapreis für hervorragende Arbeiten vergeben hat, ehrte unter anderem auch den Riehener Schüler des Gymnasiums Bäumlhof Linus Kleschin, ist einer Medienmitteilung der GEG zu entnehmen. Der Preis soll künftig jährlich vergeben werden.

An der gestrigen Preisvergabe stellten die drei Schüler, nebst Drittpreisträger Linus Kleschin auch die beiden Erstpreisträger João Marques (Gymnasium am Münsterplatz) und Zoé Schaub (Gymnasium Oberwil), ihre Arbeiten in Kurzvorträgen vor.

Kleschin habe die migrationspolitischen Massnahmen im Kanton Basel-Stadt mit Fokus auf zwei Quartiere und die Gemeinde Riehen untersucht und Marques mittels umfangreichen statistischen Datenanalysen und Visualisierungen sowie einer quantitativen Befragung die portugiesische Bevölkerung in ausgewählten Basler Quartieren, so das Communiqué weiter. Schaub sei für die Arbeit zum Thema Insektensterben im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Landwirtschaft ausgezeichnet worden.

Die vierköpfige Jury freute sich über die hohe Qualität der eingereichten Arbeiten, deren Relevanz, die Vielfalt der eingesetzten Untersuchungsme-

thoden und das grosse Engagement der Preisträgerinnen und -träger. Die GEG hoffe, dass bei der nächsten Preisvergabe in einem Jahr noch mehr Schülerinnen und Schüler mitmachen. Ganz dem Vereinszweck verpflichtet, Wissenschaft einer interessierten Öffentlichkeit verständlich zugänglich zu machen, solle der Preis Schüler der Basler Mittelschulen für das Fach Geografie motivieren und herausragende fachliche Leistungen auszeichnen. Mit dem Preis solle ausserdem die Bedeutung des Faches Geografie hervorgehoben und aktuelle geografische Fragestellungen einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

ALLIANZGEBETSWOCHE Gemeinsame Kultur des Glaubens

Das Kostbare weitergeben

Die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen feierte zwischen dem 14. und 21. Januar die alljährliche Allianzgebetswoche. Dieses Jahr zum Thema «Gott lädt ein – vision for mission».

Der Allianzgottesdienst in der Dorfkirche mit der Dialogpredigt von Dave Brander und Schwester Delia Klingler sowie den leidenschaftlichen Songs der reformierten Jugendband von Radiance bildete den Anfang einer ereignisreichen Woche. Humorvoll spielte die Predigt auf die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Gemeinden und Werke an und strich dabei dennoch das gemeinsame Zentrum des Wirkens heraus: Gott lädt ein, durch Jesus Christus, und zwar uns alle. Auch dann, wenn wir uns vielleicht in Form und Ausprägung zuweilen fremd sind.

Diese gemeinsame Kultur des Glaubens zog sich durch die ganze Woche, in welcher jeweils gemeinsame Gebetsabende in der Prisma-Schule und im Diakonissen-Mutterhaus (DMH) Bettingen stattfanden. «Gott lädt ein – vision for mission» –

mit dieser Einladung Gottes an uns Menschen entsteht zugleich eine Vision. Eine Vision für mehr Einsatz für Benachteiligte, eine Vision für mehr Glauben und Hoffnung in den brüchigen Stabilitäten unserer Zeit. Die Mission besteht darin, diese Vision auch Wirklichkeit werden zu lassen, denn wer würde dem Nächsten vorenthalten wollen, was er unerhört Kostbares empfangen hat? So soll sich diese Lebenskultur auch im «Alltagsgeschäft» unseres Dorflebens ausbreiten und den vielen Menschen zur Ermutigung werden.

Der ökumenische Jugendallianzgottesdienst am 21. Januar in der Kornfeldkirche zum Thema «Talent» schloss den Bogen dieser Gebetswoche mit interaktiven Posten, Schlemmereien und Lobpreis.

Wir danken allen Mitwirkenden ganz herzlich, grüssen alle Lesenden der RZ und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute und Gottes Segen zu Beginn dieses Jahres 2024.

Pfarrer Silas Deutscher,
Evangelische Allianz Riehen-Bettingen



Die reformierte Jugendband von Radiance begleitet den Gottesdienst mit gefühlvollen Songs.



Der Allianzgottesdienst in der Dorfkirche Riehen ist gut besucht und bildet den Auftakt der Gebetswoche.

Fotos: Isabel Rösslein

LITERATUR Autorinnen und Autor präsentierten Erstlingswerke

Lesung und Ermunterung zugleich

rz. Eine Lesung, bei der es nicht nur um die präsentierten Texte ging, sondern auch um deren Entstehung, ging am Sonntagnachmittag über die Bühne des Kellertheaters im Riehener Haus der Vereine. «Dein eigenes Buch schreiben» hiess die Veranstaltung, bei der Schreibende der Edition Unik aus ihren Büchern lasen und sich quasi nachträglich beim Schreiben über die Schulter schauen liessen. «Es war ein gut besuchter, sehr erfreulicher Anlass», resümiert Claire Trächslin, eine der Schreibenden, die aus

ihrem Buch «Immer wieder Aufbruch» über die Kindheit und Jugendzeit ihrer Mutter vorlas. Zehn Jahre ihrer Kindheit verbrachte diese in Argentinien. «Hoffentlich konnten wir ein paar Menschen dazu ermuntern, ebenfalls ihr eigenes Buch zu schreiben!»

Die Edition Unik ist ein Schweizer Kulturprojekt, das seit 2021 als Verein organisiert ist. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom ersten Satz bis zum fertigen Buch innerhalb eines festgelegten Zeitplans begleitet.



Charlotte Walder (Moderation), Sarah Egli, Claire Trächslin, Paula Küng, Heidemarie Trudrung und Fredi Vogelsanger im Kellertheater.

Foto: zvg



HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN



Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT

Straumann Hipp
Zukunft bauen – seit 1807.



Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen

Tel. 061 691 15 15
www.regio-gips.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN



SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau,
Beton- und Fassaden-sanierungen,
Reparaturen, Diamantkernbohrungen



MALER

Ribi Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribiglos.ch



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch



HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

*Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!*

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch



SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

WALO ISLER AG
Sanitär · Heizung · Spenglerei

4125 Riehen, Rauracherstr. 33
4057 Basel, Claramattweg 9

061 691 11 66
info@walo-isler.ch

www.walo-isler.ch

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch



Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.



PLATTENLEGER

Lergemüller AG
Wand- & Bodenbeläge – Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergenmueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

GEBR. ZIEGLER AG
Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch



SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66

MULDEN



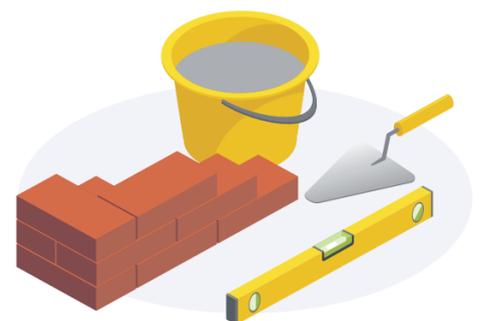
LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch



Illustrationen: macrovector, Freepik

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!



LESERBRIEFE

Antennentrauerspiel

Ich beziehe mich auf den Artikel «Bau der Antenne im Dorf verzögert sich» (RZ3 vom 19.1.2024). Ende Oktober wollte ich bereits einen Leserbrief einreichen, in dem ich mich über das immer noch bestehende Funkloch beklagte. Ich zog meinen Leserbrief zurück, da ich von der Riehener Zeitung dahingehend informiert wurde, dass die Swisscom kommunizierte, dass mit einer Inbetriebnahme der neuen Antenne Anfang 2024 zu rechnen sei. Im Juli 2022 hätten die Vorarbeiten dazu begonnen. Was waren das wohl für Vorarbeiten?

Geduld bringt Rosen, heisst es, aber gemäss oben erwähntem Artikel in der Riehener Zeitung kann es noch lange dauern. Ich bin wahrscheinlich nicht die einzige Swisscom-Kundin, die sich veräppelt vorkommt.

Wie wäre es, wenn ich meine Telefonrechnung nicht mehr begleichen würde, mit der Ausrede, ich hätte den Zahlungsauftrag nicht ans richtige Konto adressiert und müsste das neu betrachten und mit meinem Finanzberater überlegen, was jetzt zu tun sei und dies könnte leider länger dauern? Und wenn man den heutigen Zustand im Basler Baudepartement betrachtet... *Yolanda Frey, Riehen*

Wahlrecht nutzen

Wenn ich die verschiedenen Zeitungsartikel über von der Regierung beschlossene Dinge lese sowie viele Leserbriefe mit Hinweisen, bei den nächsten Wahlen dies ändern zu wollen, dann kann ich nur alle dazu einladen: Nutzt die Gelegenheit. Es ist nichts leichter, als das Stimm- und Wahlcouvert zu öffnen, die Entscheidung zu fällen, anzukreuzen, ins Antwortcouvert zu packen und zurückzuschicken. Es nützt nichts, die Faust im Sack zu machen, weil man keine Freude an den immer wieder contre coeur getroffenen Entscheidungen hat. Jetzt ist die Zeit, in der jede Stimme zählt, um eine wirkliche Änderung herbeizuführen, und Basel wieder in eine aussichtsreiche Zukunft zu bringen; durch Leistung, Freude und Anerkennung statt durch Umverteilung, Ideologien und Zwangsmassnahmen. Lassen Sie sich nicht mehr über den Tisch ziehen wie beim Wohnschutz. Wählen Sie bitte jetzt Luca Urgese und Conradin Cramer für einen prosperierenden Kanton Basel-Stadt.

Bertil B. Strub, Riehen

Conradin Cramer ins Präsidium

Die Kandidatur von Conradin Cramer für das Regierungspräsidium ist für den Kanton Basel-Stadt eine Chance, diesem Amt endgültig das Gewicht und Ansehen zu geben, das es seit der neuen Kantonsverfassung von 2005 nur zögerlich gewonnen hat. Erst mit

der Wahl von Beat Jans ist das Entwicklungspotenzial des Regierungspräsidiums sichtbar geworden. Nachdem dieser nun in den Bundesrat gewählt worden ist, geht es darum, dieses Potenzial konsequent weiterzuentwickeln. Cramer ist dafür der Richtige!

Conradin Cramer als Regierungspräsident ist aber nicht nur für unseren Kanton eine seltene Chance, sondern vor allem auch für die Gemeinde Riehen, in der er aufgewachsen und zur Schule gegangen ist. Hier hatte er auch seinen ersten politischen Einsatz mit der Wahl in den Einwohnerrat (2002 bis 2007). Bereits 2005 wurde er für Riehen in den Grossen Rat gewählt, Am 6. Februar 2013 wurde Conradin Cramer mit 90 von 98 Stimmen zum Präsidenten des Grossen Rates für das Amtsjahr 2013/2014 gewählt, ein Zeugnis seiner breiten politischen Unterstützung. Conradin Cramer kennt wie Wenige die komplexe Beziehung zwischen den Landgemeinden und dem Kanton. Cramer kennt beide!

Maria und Hans Ulrich Iselin, Riehen

Generationengerechtere Basis

Am 3. März bei der kommunalen Abstimmung zum Stimmrechtsalter 16 haben wir in Riehen die Möglichkeit, unsere Demokratie auf eine generationengerechtere Basis zu stellen. Ein Blick auf die Demografie zeigt bei den Wahlberechtigten ein deutliches Ungleichgewicht zuungunsten der Jüngeren. Das ist besonders stossend, da sie diejenigen sind, die am längsten mit den heute getroffenen politischen Entscheidungen leben werden.

Heute entwickeln viele Jugendliche früh ein politisches Interesse, dank einer breiten politischen Bildung in den Schulen und niederschwelliger, medialer Informationsmöglichkeiten. Aber ganz sicher auch wegen ihrer grossen eigenen Betroffenheit von den globalen Entwicklungen.

2011 bekam Riehen von der Unicef die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde». Aus Kindern werden mit der Zeit 16-Jährige. Wäre es da nicht ein logischer Schritt, auch für diese jungen Menschen das Leben in unserer Gemeinde attraktiver zu machen? In einer so innovativen Gemeinde zu leben, in der sie schon mit 16 auf kommunaler Ebene wählen und abstimmen dürften, wäre sicher ein entscheidender Schritt in diese Richtung.

Wer, wenn nicht die Jüngeren, wird ganz besonders zukunftsorientiert entscheiden und abstimmen? Und wo, wenn nicht beginnend auf dem vertrauten, überschaubaren Terrain der eigenen Gemeinde, lässt sich politisches Gestalten und Entscheiden am besten einüben? Trauen wir uns doch, der Zukunft diese Chance zu geben! Mit einem Ja zum Stimmrechtsalter 16.

Birgit Brandt, Riehen

Gemeindepolitik ist kein Kinderspiel

Die Befürworter des Stimmrechtsalters 16 begründen ihre Forderung gerne mit dem Verweis auf Länder wie Österreich oder Malta sowie auf gewisse deutsche Bundesländer. Sie verschweigen jedoch, dass das Mitbestimmungsrecht in diesen Ländern nicht mit den demokratischen Rechten der Schweizer Bevölkerung verglichen werden kann. In den genannten Ländern geht es lediglich um das Wahlrecht, welches zum Teil ab dem 16. Altersjahr ausgeübt werden kann. Diese Länder kennen somit weder ein Stimmrecht noch ein Referendumsrecht oder gar ein Initiativrecht des Volkes, wie es in unserem demokratischen System verankert ist. 16-Jährige in den genannten Ländern können also bestenfalls Personen in ein Amt wählen, aber niemals über konkrete Sachgeschäfte abstimmen.

Wer nun behauptet, Abstimmungen in Riehen seien ein Kinderspiel, da es auf Gemeindeebene um einfache Themen gehen würde, welche auch für Minderjährige verständlich seien, verkennt die politische Realität. Lassen wir den Jugendlichen die Zeit bis zur Volljährigkeit, damit sie sich auf die geistige Entwicklung konzentrieren können. Zudem haben politisch interessierte Jugendliche bereits heute die Möglichkeit, sich mit einer Petition politisches Gehör zu verschaffen. Sie können sich auch in einem Jugendparlament oder in den Parteien und Quartiervereinen aktiv einbringen. Diesen Weg gilt es weiter zu beschreiten. Deshalb stimme ich am 3. März Nein zum Stimmrechtsalter 16.

Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat SVP

Hauptsache informiert

Die bedeutende Rolle einer aktiven Teilnahme junger Menschen an politischen Geschehen und an generationenspezifischen Entscheidungen liegen mir sehr am Herzen. Die Förderung der politischen Bildung sowie die Einbindung junger Bürgerinnen und Bürger tragen massgeblich zur Lebendigkeit unserer Demokratie bei. Ihr Engagement ist von unschätzbarem Wert für die Gestaltung unserer Zukunft und unserer Gesellschaft – gelingt aber auch ohne Stimm- und Wahlrecht mit 16.

Mit dem Petitionsrecht haben bereits heute schon alle Personen die Gelegenheit, ihre Ideen, Vorschläge, Kritiken oder Beschwerden an das Parlament oder die Regierung zu richten. Dieses Recht besteht unabhängig von der Stimmberechtigung. Weitere Möglichkeiten, aktiv teilzunehmen, bieten bereits etablierte ehrenamtlich organisierte Institutionen wie das Projekt «PolitKids»/«PolitTeens»,

der Junge Rat und die verschiedensten Jungparteien. Mit einem vielfältigen Repertoire an Angeboten ermöglichen sie jungen Menschen, sich für Politik zu begeistern und sich einzubringen, wie etwa beim Austausch mit Jungparlamentarierinnen und -parlamentariern im Jugendparlament Basel-Stadt. Hier werden bedeutende Impulse geschaffen, um die politische Partizipation der Jugend zu fördern und um ihre Stimmen in die politischen Planungs- und Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen – ohne Stimm- und Wahlrecht mit 16.

Nicole Strahm-Lavanchy, Riehen, Grossrätin LDP

Alles muss zuerst gelernt werden

Mit Interesse habe ich den Slogan der Befürworter des Stimmrechtsalters 16 gelesen. Mit der Aussage «So lernen die Jungen Demokratie» sind sie der Meinung, dass die Jugend die Demokratie lernt, indem sie sie gleich anwendet.

Dies ist aber die falsche Reihenfolge. Bevor etwas angewendet werden kann, muss es zuerst gelernt werden. Dafür sorgt unter anderem die politische Bildung an den Schulen. Hier wird die Demokratie erklärt und besprochen. Es ist der erste Schritt zum politischen Interesse, aber es ist nicht der finale Schritt zur Anwendung an der Urne.

Dieser finale Schritt erfolgt dann mit dem Eintritt in die Volljährigkeit. Und wenn sich die Befürworter mit ihrem Auftritt schon des «L»s bedienen, das wir von den Fahrlehrern kennen: Sind sie auch der Meinung, dass Fahrschüler gleich alleine Auto fahren sollen, bevor sie es gelernt haben? Ich glaube kaum. Deshalb stimme ich am 3. März überzeugt Nein zum Stimmrechtsalter 16.

Jenny Schweizer, Riehen, Einwohnerrätin und Grossrätin SVP

Sauberes Wasser für Riehen

Was wurde vor Jahrzehnten alles in der Deponie Maienbühl abgelagert? Haushaltkehrich, Kadaver, krebserregende Chemieabfälle? So genau weiss das heute niemand mehr. Deshalb ist auch unbekannt, welche Stoffe aus dieser Deponie laufend ausgespült werden. Ich möchte nicht, dass umweltschädliche Chemikalien über den Aubach ins dortige Biotop, ins Gebiet der Familiengärten, in die Grundwasseranreicherungszone in den Langen Erlen und schliesslich in die Wiese gelangen. Unserer Gesundheit zuliebe ist es mir wichtig, dass die Deponie überwacht, die Wasserqualität des Aubachs laufend geprüft wird. Darum stimme ich Ja zur Initiative sauberes Quellwasser für das grosse grüne Dorf.

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

Deplatziertes Giesskannenvergleich

Der Vergleich der 13. AHV mit dem Giesskannenprinzip ist sachlich falsch und fehlt am Platz: Die AHV ist eine Versicherung – wer einzahlt, hat ein Recht auf entsprechende Leistungen; wie bei der Krankenkasse, der Autoversicherung oder der Hausratsversicherung. Das gilt selbstverständlich auch für Reiche, die viel mehr einbezahlt haben, als sie zurückbekommen. Die AHV ist die Grundlage unserer Altersvorsorge – für jetzige und kommende Generationen. Sie ist das wirkliche Rütli und hält die Schweiz zusammen; sie trägt zur Armutsverhinderung im Alter bei, darf aber nicht zum Almosen für Arme degradiert werden. Nur ein Ja zur 13. AHV stärkt unsere Altersvorsorge und gleicht den Kaufkraftverlust dringend aus. Die Schweiz kann sich dies leisten!

Roland Lötscher, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Die Redaktion der Riehener Zeitung freut sich auf Ihre Zuschriften. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir uns in jedem Fall die Entscheidung über die Publikation oder die Kürzung eines Leserbriefes vorbehalten. Zudem bitten wir Sie, die Spielregeln zu beachten:

- Leserbriefe müssen mit der vollständigen Adresse und Unterschrift der Verfasserin oder des Verfassers versehen werden. Geben Sie bitte für allfällige Rückfragen auch Ihre Telefonnummer an.
- Leserbriefe werden mit Vornamen, Namen und Wohnort der Verfasserin oder des Verfassers veröffentlicht.
- Verfassen Sie Ihren Leserbrief in einem Word-Dokument oder direkt im E-Mail. In der Betreffzeile immer «Leserbrief» eintragen.
- Es werden vornehmlich Leserbriefe abgedruckt, die sich auf einen Artikel in der Riehener Zeitung beziehen und/oder sich mit Themen beschäftigen, die für Riehen und Bettingen von Belang sind. Geben Sie deshalb deutlich an, auf welchen Artikel sich Ihr Leserbrief bezieht (Datum der betreffenden RZ-Ausgabe und Titel des Artikels).
- Es werden nur Leserbriefe publiziert, welche die Länge von 1600 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.
- Nicht publiziert werden «Offene Briefe», anonyme oder ehrverletzende Leserbriefe sowie Zuschriften, bei denen der geschilderte Sachverhalt nachweisbar nicht den Tatsachen entspricht.
- Bilder und Grafiken sind bei Leserbriefen nicht möglich.

Die Redaktion

Reklameteil

Jetzt aifach ryyme

FÜR BASLER
POET:INNEN.
DAS BUCH,
DAS EINEM
DAS REIMEN
ERLEICHTERT.

Roli Kaufmann
E Ryym uf Baaseldytsch –
Das baseldeutsche Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649-0
CHF 38.–



23 000
Reimwörter

und ausführliche
Benutzungshinweise
sowie einige Tipps
und Tricks zum
«Handwerk» des
Dichtens und Reimens.

Kasch in d Stadt zum Buech-
laade laufe oder s Wärk aifach
uf reinhardt.ch kaufe



Follow us



SPORT IN KÜRZE

Stricker ohne Schuh Elfter

rz. Der Crosslauf Bern vom vergangenen Samstag war für Alex Stricker (TV Riehen) als Standortbestimmung vor dem anstehenden Trainingsblock vor den Faschnachtsferien gedacht. Da der Lauf für die Crosscupwertung doppelt zählt, waren auf der technisch anspruchsvollen Strecke praktisch alle guten Nachwuchsläufer am Start. Alex Stricker hielt zu Beginn gut mit – bis ihm jemand mit seinen langen Dornen am Schuh von hinten auf die Ferse trat, wodurch der Riehener einen Schuh verlor. Alex Stricker lief das Rennen mit einem Schuh zu Ende, liess sich auch von einem Sturz nicht stoppen, war damit natürlich chancenlos, verlor auf den Sieger dennoch nur eineinhalb Minuten und wurde immerhin noch Elfter. Die Wunde an der Ferse erwies sich als nicht gravierend. Hoffentlich läuft es an den Cross-Schweizermeisterschaften am 2. März im Tessin wieder besser.

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
UHC Liestal – UHC Riehen II	4:4
UHC Riehen II – Reinacher SV II	5:3
Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
TV Melligen – UHC Riehen	9:4
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen	5:9
Junioren C, Regional, Gruppe 7:	
Reinacher SV – UHC Riehen I	9:7
UHC Riehen I – UHC Nuglar United	6:12
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen II – Team Aarau	3:17
TV Nuningen – UHC Riehen II	11:12
Junioren B, Regional, Gruppe 1:	
Eintracht Beromünster – UHC Riehen 8:1	
UHC Riehen – Floorball Obwalden I	2:6
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
Floorball Zurich Lioness II – Riehen	10:2
UHC Riehen – UHC Oekingen	4:9

Unihockey-Vorschau

Junioren D, Regional, Gruppe 12:	
So, 28. Januar, TH Liebrüti Kaiseraugst	
9.55 Reinacher SV I – UHC Riehen I	
12.40 UHC Riehen I – Unihockey Frichtal I	
Junioren D, Regional, Gruppe 13:	
So, 28. Januar, TH Liebrüti Kaiseraugst	
14.30 TV Wild Dogs Sissach – Riehen II	
17.15 Riehen II – FBC Känerkinden 03	
Junioren E, Regional, Gruppe 8:	
So, 28. Januar, Zwiienhalde Deitingen	
12.00 UHC Riehen – Reinacher SV I	
13.00 Olten Zofingen III – UHC Riehen	
14.30 UHC Riehen – UHC Basel United I	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
Sm'Aesch Pfeffingen III – Riehen II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen IV – TV Muttenz III	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen V – VBC Brislach II	3:0
Junioren U19, Finalrunde B:	
KTV Riehen – TV Arlesheim	0:3
Junioren U17, Finalrunde A:	
KTV Riehen A – VBC Gelterkinden	2:3
Junioren U17, Finalrunde B:	
KTV Riehen B – TV Arlesheim	0:3
Männer, 2. Liga:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen I	3:0
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
VBC Bubendorf III – KTV Riehen II	0:3
Easy League, Women 1:	
TV Büren IV – VBTV Riehen	2:3

Volleyball-Vorschau

Junioren U19, Finalrunde B:	
Sa, 27. Januar, 17 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – VB Binningen	
Junioren U17, Finalrunde A:	
Sa, 27. Januar, 15 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen	
Junioren U17, Finalrunde B:	
Sa, 27. Januar, 13 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen B – VBC Laufen	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 27. Januar, 13 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – VBC Allschwil I	
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
Sa, 27. Januar, 15 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – TV Arlesheim IV	
Easy League Basel, Women 1:	
Fr, 26. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten	
VBTV Riehen – TV Frenkendorf	

Basketball-Resultate

Junioren U16:	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	52:33

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Mo, 29. Jan., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein	
BC Arlesheim II – CVJM Riehen	
Männer, 2. Liga:	
Mi, 31. Jan., 20.20 Uhr, SH Frenke Liestal	
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen I	
Männer, 4. Liga:	
Di, 30. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen II – BC Pratteln I	

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Lokalauscheidung, 20. Januar 2024, 99er-Sporthalle, Therwil

U16. Girls: 1. LV FrenkeFortuna II 8, 2. TV Riehen I (Amina Mokrani, Noemi Wüthrich, Eleni Fischer, Angeline Hermann, Lina Knutti) 10, 3. OB Basel II 11. – **Boys:** 1. LC Therwil 4. – **Mixed:** 1. Laufental Thierstein Athletics 7, 2. LC Therwil I 10, 3. CA Moutier III 10.

U14. Girls: 1. TV Muttenz II 6, 2. OB Basel III 15, 3. LC Therwil I 21; 6. TV Riehen I (Ciara Weber, Chiara Tronconi, Julie Kuiper, Sanja Wunderle, Anouk Berset) 24, 12. TV Riehen II (Elina Gugger, Alessia Rosso, Charlot-Göriz, Emma Schmuckli, Ella Subotic) 48. – **Boys:** 1. TV Riehen I (Jesper De Zaaier, Luan Montigel, Luka Schneider, Martin Cazenave, Max Reinhardt) 7, 2. LC Basel III 10, 3. LC Therwil I 11; 5. TV Riehen II (Jon Bader, Damian Reuter, Moritz Aegerter, Matéo Thiévent, Luca Hufschmid) 20. – **Mixed:** 1. LC Therwil I 8, 2. LC Basel V 8, 3. TV Wohlen 19.

U12. Girls: 1. Athletic Tigers Ostschweiz I 4, 2. LC Therwil I 13, 3. OB Basel II 13; 6. TV Riehen I (Lily Schleuchardt, Ann Wüthrich, Leonie Argast, Melina Gass, Tilla Hilbert, Caitlin Lupp) 22, 7. TV Riehen II (U12W 2: Elizabeth Doroh, Alicia Vonzun, Laura Schneider, Alba Trüb, Fabienne Giesse, Lia Plunkett) 30, 12. TV Riehen III (Frida Reinhardt, Greta Reinhardt, Amira Waltz, Maila Carlen, Lou Von Felten, Eliane Schoch) 48. – **Boys:** 1. TV Riehen I (Emil Hafner, Kilian Mettler, Moritz Wanner, Quentin Böhini, Martin Kapitza, Yannis Burger) 7, 2. TV Stein II 12, 3. LC Therwil II 14; 9. TV Riehen II (Alexander Emmerich, Luka Perisic, Milan Belart, Noah Stephan, Luca Husi, Benno Reinhardt) 34. – **Mixed:** 1. TV Gelterkinden 6, 2. SCBB Koalas III 9, 3. LC Therwil I 11.

U10. Girls: 1. LC Therwil I 7, 2. TV Stein V 10, 3. LA Villmergen 11. – **Boys:** 1. LC Therwil I 4, 2. LA Villmergen 12, 3. LAR Binningen 14. – **Mixed:** 1. Kinder-Camps Athletics I 6, 2. OB Basel 8, 3. LC Therwil I 12.

Fussball-Resultate

Hallenmaster 2024, Juniorenturniere des FC Amicitia, 20./21. Januar 2024, Sporthalle Niederholz

Junioren C. Finalrunde: 1. FC Black Stars, 2. FC Küttigen b, 3. FC Küttigen a, 4. TuS Binzen. – **Viertelfinals:** FC Küttigen a SV Weil 2:0, FC Amicitia A-FC Küttigen b 3:4 n.P., SC Dornach – FC Black Stars 1:3, BCO Alemannia Basel – TuS Binzen 1:3. – **Halbfinals:** TuS Binzen – FC Black Stars 0:3, FC Küttigen b – FC Küttigen a 2:1 n.P. – **Spiel um Platz 3:** FC Küttigen a – TuS Binzen 3:0. – **Final:** FC Black Stars – FC Küttigen b 1:0. – **Vorrunde. Gruppe A. Resultate:** Amicitia a – Dornach 1:0, Küttigen a – Amicitia a 3:1, Amicitia a – Tumringen 2:1, BCO Alemannia – Amicitia a 0:2, Münchenstein – Amicitia a 0:3; **Gruppenrangliste:** 1. FC Küttigen a 5/15 (22:1), 2. FC Amicitia a 5/12 (9:4), 3. SC Dornach 5/9 (7:6), 4. BCO Alemannia Basel 5/4 (2:6), 5. FC Münchenstein 5/3 (2:15), 6. FV Tumringen 5/1 (1:11). – **Gruppe B. Resultate:** Amicitia b – Weil 0:5, Amicitia b – Black Stars 0:3, Binzen – Amicitia b 4:0, Amicitia b – Reinach C1 0:, Küttigen b – Amicitia b 5:0; **Gruppenrangliste:** 1. TuS Binzen 5/13 (11:2), 2. FC Black Stars 5/13 (8:0), 3. FC Küttigen b 5/9 (8:2), 4. SV Weil 5/4 (6:4), 5. FC Reinach C1 5/4 (4:9), 6. FC Amicitia b 5/0 (0:20).

Junioren D. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. SV Weil, 3. FC Reinach a, 4. SV Muttenz, 5. FC Amicitia b, 6. BCO Alemannia Basel, 7. FC Gelterkinden a, 8. FV Tumringen, 9. FC Nordstern, 10. SC Steinen Basel. – **Gruppenspiele. Gruppe A:** Amicitia a – Steinen 4:0, Weil – Amicitia a 2:1, BCO Alemannia – Amicitia a 0:1, Amicitia a – Gelterkinden a 0:0; **Gruppe B:** Amicitia b – Muttenz 0:0, Tumringen – Amicitia b 0:0, Nordstern – Amicitia b 1:2, Amicitia b – Reinach a 0:2. – **Halbfinals:** Amicitia a – Reinach a 3:1 n.P., Weil – Muttenz 7:1. – **Spiel um Platz 5:** Amicitia b – BCO Alemannia 1:0. – **Spiel um Platz 3:** Reinach a – Muttenz 3:2 n.P. – **Final:** Amicitia a – Weil 1:0.

Junioren E. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. BSC Old Boys E11, 3. BSC Old Boys E10, 4. FC Amicitia b, 5. FC Arlesheim, 6. FC Allschwil, 7. BCO Alemannia Basel, 8. FC Tumringen, 9. AS Timau Basel, 10. SV Weil. – **Gruppenspiele. Gruppe A:** Amicitia a – Arlesheim 0:0, Weil – Amicitia a 0:3, Old Boys E10 – Amicitia a 0:2, Amicitia a – BCO Alemannia 2:0; **Gruppe B:** Amicitia b – Timau 0:0, Allschwil – Amicitia b 0:1, Tumringen – Amicitia b 0:1, Amicitia b – Old Boys E11 0:1. – **Halbfinals:** Old Boys E10 – Old Boys R11 0:2, Amicitia a – Amicitia b 3:0. – **Spiel um Platz 3:** Old Boys E10 – Amicitia b 2:0. – **Final:** Amicitia a – Old Boys E11 4:3 n.P.

Junioren F. Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. BCO Alemannia Basel, 3. BSC Old Boys b, 4. FC Allschwil, 5. BSC Old Boys a, 6. FC Amicitia b, 7. VFR Kleinhüningen, 8. FC Nordstern, 9. SC Binningen U8, 10. FC Therwil gelb. – **Gruppenspiele. Gruppe A:** Amicitia a – Nordstern 4:1, Old Boys a – Amicitia a 2:3, Allschwil – Amicitia a 0:5, Amicitia a – Therwil gelb 3:0. – **Gruppe B:** Amicitia b – Binningen U8 5:0, VFR Kleinhüningen – Amicitia b 1:3, BCO Alemannia – Amicitia b 5:2, Amicitia b – Old Boys b 0:1. – **Halbfinals:** Allschwil – BCO Alemannia 0:3, Amicitia a – Old Boys b 3:0. – **Spiel um Platz 5:** Old Boys a – Amicitia b 3:0. – **Spiel um Platz 3:** Old Boys b – Allschwil 5:3. – **Final:** Amicitia a – BCO Alemannia 3:2.

FUSSBALL Zweitägiges Hallenmaster Juniorenturnier in der Sporthalle Niederholz

Drei Amicitia-Erfolge am Heimturnier



Beide Junioren E-Teams des FC Amicitia – links das Ea-Team gegen Old Boys E10 und rechts das Eb-Team gegen Tumringen – schafften es in die Halbfinals.

Fotos: Philippe Jaquet

rs. Der FC Amicitia hat ein überaus erfolgreiches Heimturnier hinter sich. Am vergangenen Samstag und Sonntag waren insgesamt 42 Junioren-teams in vier Altersklassen im Einsatz. In jeder Kategorie war der Gastgeber mit zwei Teams mit von der Partie. Und in drei der vier Kategorien setzte sich der FC Amicitia durch und holte den Turniersieg.

Dies ist ein weiterer sportlicher Grosserfolg für den Amicitia-Nachwuchs, nachdem zwei Wochen zuvor die Da-Junioren und die Ea-Junioren schon am Junioren-Hallenmaster in Lörrach erfolgreich gewesen waren. Am Power Soccer Cup in der Winterbuckshalle hatten sich die beiden Amicitia-Teams in ihren Finals gegen zwei Lörracher Teams durchgesetzt.

Amicitia-Duell der E-Junioren

Das Turnierwochenende in der Sporthalle Niederholz wurde von der ersten Mannschaft des FC Amicitia organisiert, unterstützt von weiteren Helferinnen und Helfern aus den Reihen des Vereins. Am erfolgreichsten waren die E-Junioren, die gleich beide Teams in die Halbfinals brachten, die

dort dann direkt aufeinandertrafen. Die Ea-Junioren, die als ungeschlagener Gruppensieger weitergekommen waren, schlugen das Eb-Team, das in der anderen Gruppe Platz zwei belegt hatte, mit 3:0 und gewannen schliesslich den Final gegen die Old Boys E11 nach Penaltyschiessen mit 4:3. Auch der zweite Finalteilnehmer hatte sich in einem klubinternen Duell durchgesetzt. Im Spiel um Platz drei waren die Old Boys E10 gegen Amicitia b erfolgreich. Schon beim Turnier in Lörrach waren sich die beiden E-Juniorenteams des FC Amicitia im Halbfinal gegenübergestanden und auch dort hatte sich Amicitia a durchgesetzt, und zwar gleich mit 9:0. Und auch in Lörrach hatte für das zweite Amicitia-Team bei der E-Jugend am Ende Platz vier herausgeschaut.

F-Junioren ohne Punktverlust

Bei den F-Junioren feierte der FC Amicitia a in der Sporthalle Niederholz lauter Siege. Nach einer makellosen Gruppenphase schlug das Heimteam die Old Boys b mit 3:0 und setzte sich schliesslich im Final gegen BCO Alemannia mit 3:2 durch. Der FC

Amicitia b qualifizierte sich als Gruppendritter für das Spiel um Platz fünf, das gegen die Old Boys a mit 0:3 verloren ging.

Bei den D-Junioren wurde es knapper. Amicitia a verlor das Gruppenspiel gegen Weil mit 1:2 und spielte gegen Gelterkinden 0:0, was aber doch für den zweiten Gruppenplatz reichte. Den Halbfinal gegen Reinach a gewann das Team im Penaltyschiessen. Daraufhin kam es im Final zur zweiten Begegnung gegen Weil. Die Riehener revanchierten sich für die Gruppenspiel-Niederlage und holten sich den Pokal mit einem 1:0-Sieg. Das zweite Amicitia-Team gewann das Spiel um Platz fünf gegen BCO Alemannia mit 1:0.

Bei den C-Junioren schied das eine Amicitia-Team als Gruppenletzter aus, während das andere in den Viertelfinals gegen den späteren Turnierzweiten Küttigen b hängenblieb. Den Turniersieg holte sich in der höchsten Altersklasse des Turniers der FC Black Stars mit einem 1:0-Erfolg gegen den FC Küttigen b, der sich im Halbfinal in einem klubinternen Duell erst im Penaltyschiessen durchgesetzt hatte.



Die Fa-Junioren mit vollem Einsatz im Spiel gegen Nordstern und als Team mit dem Siegerpokal.

Fotos: Philippe Jaquet (links)/zVg (rechts)



Die Da-Junioren (links) und die Ea-Junioren des FC Amicitia freuen sich in der Sporthalle Niederholz über den Turniersieg.

Fotos: zVg

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Zwei Punkte trotz knappem Kader

Die erste Runde im neuen Jahr führte die Männer des UHC Riehen am vergangenen Sonntag ins verschneite und sonnenverwöhnte Nunningen. Aufgrund diverser Verletzungen und Krankheiten konnten sie nur mit acht Feldspielern antreten. Und mit Spitzenreiter Zulgtal und Tabellennachbar Lüterkofen warteten zwei Teams, welche den Rieherern in der Hinrunde keine Punkte überlassen hatten.

Einfache Ballverluste und wenig Mut in der Offensive prägten den nervösen Rieherer Start ins Spiel gegen Zulgtal. Mit den offerierten Chancen gingen die Berner Oberländer aber fahrlässig um. Die Schüsse wurden geblockt oder vom glänzend aufgelegten Schlussmann Manuel Kissner im Rieherer Tor abgewehrt. Kurz vor Abflachen der Zulgtaler Druckphase fand ein flippernder Ball den Weg doch noch ins Rieherer Netz zur verdienten Berner Pausenführung.

Die Rieherer nahmen sich vor, die aufopferungsvolle Verteidigung beizubehalten und nach vorne mit breiter Brust aufzutreten. Eine Zweiminutenstrafe gegen die Berner veranlasste diese, ihre Offensive zu forcieren und tatsächlich einen Shorthander zu erzielen. Dies liess die Rieherer wiederum nicht unbeantwortet und stellten noch während der laufenden Überzahl den Anschluss wieder her. Das Spiel wogte hin und her, einen Treffer liessen sich dabei aber nur noch die Zulgtaler gutschreiben. Dies bedeutete den Endstand von 1:3, womit sich die Rieherer für eine gute Leistung nicht belohnen konnten.

Sieg nach Torfestival

Gegen Lüterkofen starteten die Rieherer schwach. Die Solothurner gingen mit feinen Einzelleistungen und präzisen Abschlüssen mit 0:3 in Führung, bevor auch den Rieherern zwei Tore gelangen. Die Bucheggberger stellten jedoch den Zweitorestand postwendend wieder her. Dies

weckte den Rieherer Kampfgeist und Zaugg gelang der Anschlusstreffer zum 3:4-Pausenstand.

Nachdem dem Seitenwechsel fielen mehr Rieherer Tore. Verpasste Chancen wurden mit teils unmöglichen Toren ausgeglichen. Die Rieherer Spieler suchten den persönlichen Torerfolg. Nur eine einzige der so entstandenen Unachtsamkeiten wurde durch die Lüterkofener genutzt, die sich beim Stand von 8:5 gezwungen sahen, ihren Torhüter durch einen vierten Feldspieler zu ersetzen, was nicht fruchtete. Der Rieherer Schlussmann Andreas Waldburger erzielte ein historisches Goalie-Goal, als sein Auswurf von Freund und Feind unberührt in Richtung gegnerisches Goal kullerte, und vom zurückeilenden Solothurner Tormann im eigenen Netz versorgt wurde. Als Reaktion ersetzte Lüterkofen in der Folge den Torhüter nicht mehr und wurde paradoxerweise trotzdem gefährlicher, was in mehreren Toren und schliesslich sieben Sekunden vor Schluss im 9:8-Anschlusstreffer gipfelte. Dabei blieb es und die Rieherer konnten sich mit zwei Punkten auf den Heimweg machen. *Thierry Meister, UHC Riehen*

UHC Riehen I - UH Zulgtal Eagles 1:3 (0:1)
UHC Riehen I - TV Lüterkofen 9:8 (3:4)

Männer Kleinfeld 2. Liga, Meisterschaftsrunde in der Turnhalle Hofacker, Nunningen. - UHC Riehen I: Manuel Kissner (Tor, 1. Spiel)/Andreas Waldburger (Tor, 2. Spiel); Thierry Meister, Oliver Peyron, Pascal Zaugg, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Reto Stauffiger, Joris Fricker, Thierry Roth.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
1. UH Zulgtal Eagles III 14/20 (85:47), 2. UHC S.D. Heimberg 14/20 (86:64), 3. Schatrine Bellach 14/18 (73:61), 4. Unihockey Derendingen 14/18 (79:68), 5. UHC Riehen I 14/15 (74:62), 6. Unihockey Lohn 14/12 (77:82), 7. TV Lüterkofen 14/12 (84:101), 8. STV Murgenthal 14/10 (69:80), 9. TV Nunningen 14/9 (65:77), 10. Racoons Herzogenbuchsee II 14/6 (49:99).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Die ersten Punkte im neuen Jahr

Mit einem sehr stark dezimierten Kader mussten die Unihockey-Frauen des UHC Riehen gegen das zurzeit wohl stärkste Kleinfeld-Team der Schweiz antreten. Auch wenn vieles gegen das Rieherer Team sprach, das nur durch die Unterstützung von zwei A-Juniorinnen genügend Feldspielerinnen zur Verfügung hatte, die Riehererinnen hatten nichts zu verlieren und wollten zeigen, dass sie auch in dieser Besetzung den Oekingerinnen Paroli bieten können.

Der Start in die Partie misslang. Zwei kleine Fehler wurden gleich mit zwei Gegentreffern bestraft. Der Anschlusstreffer von Vera Fries war ein erstes Lebenszeichen, doch nur wenige Zeigerumdrehungen später stand es bereits 1:4. Der UHC Riehen fand darauf besser ins Spiel und konnte durch Lena Messmer auf 2:4 verkürzen. Vor der Pause musste man noch das 2:5 hinnehmen.

In der Pause wurde das Team besser auf die Gegnerinnen eingestellt. In der Folge konnten die Laufwege der Oekingerinnen konsequent durchkreuzt werden. Der Ball konnte besser in den eigenen Reihen gehalten werden und man wurde immer gefährlicher. In der 30. Minute setzte sich Romina Kilchhofer gekonnt in Szene und haute die Kugel aus spitzem Winkel ins Netz. Mit dem 3:5 stieg die Anspannung auf der Oekinger Bank und auch in der ganzen Halle. Die Riehererinnen kämpften aufopferungsvoll. Leider versalzte ihnen eine Zweiminutenstrafe etwas die Suppe. Oekingen nutzte die Überzahl zum 3:6. Dabei blieb es, auch wenn die Riehererinnen mit allen Mitteln versuchten, nochmals heranzukommen, und auch die Herausnahme der Torhüterin zugunsten einer zusätzlichen Feldspielerin nützte nichts mehr.

Steigerung gegen Schangnau

Mit dem Wissen, einen starken Gegner gefordert und viele Dinge richtig gemacht zu haben, wollten die Riehererinnen im zweiten Spiel gegen das UHT Schangnau die ersten Punkte im neuen Jahr holen. Sie begannen die

Partie mit viel Ballbesitz und vielen Torchancen, die aber nicht verwertet wurden, weshalb sich mit der Zeit Unsicherheit breit machte. Schangnau gelang es in der Folge sogar, in Führung zu gehen, und der UHC Riehen versemelte einige Ausgleichsmöglichkeiten, ehe Meret Fricker in der 18. Minute endlich die Lücke fand und zum Ausgleich traf. Mit diesem 1:1 ging es in die Pause.

Die darauf folgende Standpauke verfehlte ihre Wirkung nicht. Noch dominanter und mit verbesserter Treffsicherheit traten die Riehererinnen in der zweiten Halbzeit auf. Dies spiegelte sich kurze Zeit später auch im Ergebnis. Lena Messmer, Romina Kilchhofer, zweimal Dragana Dubey, wiederum Romina Kilchhofer und 0,9 Sekunden vor dem Spielende Meret Fricker erzielten die Tore zum Schlussresultat von 7:1. Dies war auch in dieser Höhe verdient. Mit diesem Sieg konnten die Riehererinnen die ersten Punkte im neuen Jahr sammeln und liegen immer noch auf dem fünften Platz. Definitiv ist nun allerdings auch, dass der vierte Platz, und damit die Playoffqualifikation, auch rechnerisch nicht mehr zu erreichen ist.

Marc Spitzli, UHC Riehen

UHC Oekingen - UHC Riehen 6:3 (5:2)
UHT Schangnau - UHC Riehen 1:7 (1:1)

Frauen Kleinfeld 1. Liga, Meisterschaftsrunde im Sportzentrum Bechburg, Oesingen. - UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Meret Fricker, Vera Fries, Lena Messmer, Lea Imhof, Dragana Dubey, Layla Winteler, Luana Bosshard. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Joséphine Strebel, Jael Feusi, Ladina Plattner, Leonina Rieder, Amélie Strebel, Norina Reiffer, Cécile Erbsland (verletzt/abwesend).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
1. UHC Oekingen 16/29 (107:43), 2. UHC Krattigen 16/26 (131:60), 3. Unihockey Berner Oberland III 16/26 (134:66), 4. UH Rüttenen 16/22 (102:70), 5. UHC Riehen 16/15 (75:70), 6. TV Bubendorf 16/13 (67:82), 7. SC Oesingen Lions 16/12 (71:88), 8. UHT Semsales 16/10 (68:84), 9. UHC Flamatt-Sende 16/4 (68:154), 10. UHT Schangnau 16/3 (38:144).

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Team Lokalauscheidung in Therwil

Drei weitere TVR-Teams im Regionalfinal

Am vergangenen Samstag begaben sich 55 Kinder des TV Riehen nach Therwil, um in zehn Teams die letzte lokale Qualifikation des UBS Kids Cup Team zu bestreiten. Die Mädchen U16 starteten mit Amina Mokrani, Noemi Wüthrich, Eleni Fischer, Angelina Hermann und Lina Knutti und holten sich zum Auftakt den Disziplinsieg im Sprint. Amina Mokrani war mit ihren vier Punkten die Beste aller Teilnehmerinnen. Im Stabwettbewerb holten die Mädchen zwar einen Punkt weniger als das letzte Mal, waren aber auch so Drittbeste. Im Biathlon zeigten sie hinter Frenke Fortuna die zweitbeste Laufleistung, trafen aber nur durchschnittlich, was den vierten Disziplinenrang ergab. Das abschliessende Teamcross war sehr lauflastig, mit sehr wenigen Hindernissen, aber vielen Kurven. Die Riehererinnen hielten sich konstant in den ersten drei Positionen und liefen dank guter Ausdauer als Zweite ins Ziel. Dies reichte in der Schlussabrechnung für Platz zwei und die Qualifikation für den Regionalfinal. Für diesen hatten sich die Knaben U16 bereits im Dezember qualifiziert, weshalb sie in Therwil nicht antraten.

U14 mit Hürdenproblemen

Bei den U14 trat der TV Riehen mit je zwei Mädchen- und Knabenteams an. Das erste Mädchenteam warf bei der Hürdenstafette mehrere Hürden um und verlor den Staffelring. Mit dem 13. Disziplinenrang war die Chance auf den Regionalfinal bereits vertan. Mit guten Leistungen in der Sprungchallenge, im Biathlon und im Teamcross gelang noch der Vorstoss auf den sechsten Platz. Wären zum Auftakt vier Hürden weniger gefallen, hätte es für den Regionalfinal gereicht. Das zweite TVR-Mädchenteam kam auf den 12. Rang unter 16 Teams.

Die U14-Knaben des TVR hatten ebenfalls Mühe mit den Hürden, machten aber deutlich weniger Fehler und waren dort Drittbeste. Die Sprungchallenge konnten Jesper De Zaaijer, Luan Montigel, Luka Schneider, Martin Cazenave, Max Reinhardt mit 21 Rangpunkten gewinnen, wobei Jesper die volle Punktzahl erreichte. Im Biathlon waren die Rieherer die mit Abstand



Die Überraschungssieger der Knaben U14 mit Max Reinhardt, Luka Schneider, Luan Montigel, Martin Cazenave, Jesper De Zaaijer. Foto: Fabian Benkler

stärksten Läufer, was bei einer durchschnittlichen Trefferquote klar für den Disziplinsieg reichte. Das zweite TVR-Team war im Biathlon am treffsichersten. Im Teamcross wurden die TVR-Knaben des ersten Teams Zweite und gewannen am Ende den Wettkampf. Dass es für den Sieg reichte, überraschte, fehlten dem Team doch mit Joshua Bratke, Juli Darms und Felix Lau drei Leistungsträger.

U12-Knaben deutlich vorne

Am Nachmittag war der TVR bei den U12 mit drei Mädchen- und zwei Knabenteams am Start. Das erste TVR-Knabenteam der U12 startete im Ringlisprint mit sensationellen 26 Punkten, was bei Punktgleichheit mit zwei weiteren Teams wegen des schlechteren Einzelresultats nur Platz drei ergab. Im Zonenweitsprung gewann das Team dann deutlich und im Biathlon konnte man sowohl bezüglich Runden als auch bezüglich Treffer mithalten, was dort zum zweiten Platz reichte. Emil Hafner, Kilian Mettler, Moritz Wanner, Quentin Böhni, Martin Kapitza, Yannis Burger gewannen zum Schluss auch das Teamcross und gewannen in der Endabrechnung deutlich.

Alle U12-Mädchen zeigten zum Auftakt zwei gute Disziplinen und man war überrascht, dass nur der fünfte und sechste Zwischenrang herauschaute. Im Biathlon traf das erste Team dann überhaupt nicht und fiel zurück, während das zweite Team mit Mädchen aus dem älteren Jahrgang den guten vierten Platz belegte. Im Teamcross zeigten Lily Schleuchardt, Ann Wüthrich, Leonie Argast, Melina Gass, Tilla Hilbert, Caitlin Lupp dann, wohin sie eigentlich gehören, und wurden in einem spannenden Schlussprint Disziplindritte. Am Ende wurden die TVR-Mädchen bei den U12 Sechste, Siebte und Zwölfte.

Bei den U10 hatten sich die TVR-Mädchen schon mit zwei Teams für den Regionalfinal qualifiziert und bei den Knaben reichte es nicht für ein ganzes Team, sodass der TVR bei den Jüngsten in Therwil nicht vertreten war. Für den Regionalfinal, der am 17. März in Oberdorf stattfindet, haben sich sechs TVR-Teams qualifiziert, bei den Knaben U16, Mädchen U16, Knaben U14, Knaben U12 und zweifach bei den Mädchen U10 (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler, TV Riehen

EHRUNG Basler Sport-Champions 2023 gekürt

Mitbauer Nachwuchssportlerin des Jahres

rs. Die Riehererin Maria Angelina Mitbauer wurde im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am vergangenen Montag in der Sporthalle St. Jakob zur Basler Nachwuchssportlerin des Jahres 2023 gekürt. Die junge Schwimmerin wurde Elite-Schweizermeisterin über 5000 Meter im Openwater. Als Basler Nachwuchssportler des Jahres wurde Duathlon-Schweizermeister Matteo Radina geehrt, Basler Nachwuchs-Mannschaft des Jahres wurden die U18-Junioren des FC Basel.

Zum Elite-Nachwuchssportler des Jahres wurde der Wasserfahrer Adrian Rudin gekürt für seinen Sieg am Eidgenössischen Weidlingswettbewerb in Basel. Basler Sportlerin des Jahres 2023 ist die Eiskunstläuferin Kimmy Repond, die an der Elite-Europameisterschaft die Bronzemedaille holte und Schweizermeisterin wurde. Basler Mannschaft des Jahres wurde das Ultimate Frisbee Team der Herren, das den Schweizermeistertitel holte.

Als «Basler Sport-Champions 2023» zeichnete der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt jene Elite- sowie Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus, die im vergangenen Jahr eine Schweizermeisterschaft gewonnen oder an Europa- oder Weltmeisterschaften eine Medaille errangen.

An der Auszeichnungsfeier begrüßte der für Sport zuständige Regierungsrat Conradin Cramer rund 350 Gäste. Er würdigte die herausragenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler und übergab Auszeichnungen an 85 Elitesportlerinnen und -sportler sowie 49 Nachwuchssportlerinnen und -sportler. Aus Riehen waren dies bei der Elite die Bogenschützen Juventus mit dem Compound-Team (Jeffrey Abt, Marness Swart und Marco Petraglio) sowie Florian Faber für seine



Die Basler Nachwuchssportlerin des Jahres Maria Angelina Mitbauer aus Riehen im Gespräch mit Moderator Jeff Baltermia. Foto: Marc Gilgen

EM-Bronzemedaille mit dem Schweizer Männerteam und Joao Vasconcelos Cardoso als Schweizermeister Compound im 3D-Parcour, der Basler Ruder-Club mit den Doppelvierer-Schweizermeistern Jonathan Bieg, Janis Stoffel, Julius Olaf und Nicolas Bertossa sowie mit dem U23-EM-Bronzemedailengewinner im Doppelvierer Donat Vonder Mühl aus Bettingen und die Schachgesellschaft Riehen für den Schweizermeistertitel in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft. Beim Nachwuchs waren es die Beachvolleyballerinnen Muriel Bossart als U20-EM-Silbermedailengewinnerin, die Juventas Bogenschützinnen Zora Lautenschlager als Nachwuchs-Schweizermeisterin Outdoor, die Judoka Samantha Stegana als U21-Schweizermeisterin, die Ruderer Valentino Gasch und Johannes Schleyerbach als Bronzemedailengewinner am Coupe de la Jeunesse, der Schach-Junioren-Schweizermeister Arvin Kasipour von der SG

Riehen sowie die Steptänzerinnen Rabea Feusi, Giulia Paronuzzi und Karina Verich als Junioren-Schweizermeisterinnen im Trio.

Der «Lifetime Award» ging an Roger Brennwald für sein Wirken rund um die Swiss Indoors Basel. Der «Sport Basel-Preis» wird als Anerkennung für besondere Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit verliehen. Sport Basel vergab diesen Preis diesmal an Werner Leisinger für seine vielseitigen Tätigkeiten und seine langjährige wertvolle Unterstützung unter anderem in den Sportarten Eiskunstlauf, Leichtathletik, Tennis und Volleyball. Werner Leisinger ist als Leichtathletik-Zeitnehmer seit Jahrzehnten in Zusammenarbeit mit dem TV Riehen auch auf der Grendelmatte regelmässig im Einsatz.

Durch den festlichen Anlass in der St. Jakobshalle führten Catherine Thommen und Jeff Baltermia. Mit einer beeindruckenden Drum-Show sorgte «Stickstoff» für Unterhaltung.

KREUZWORTRÄTSEL NR. 4

engl. Autorin (Agatha) † 1976	Kantons-hauptstadt	Comicfigur (Tim und ...)	Grundlage für Stahl	wider	Stadt in Italien (Landes-sprache)	polit. Zusam-men-schluss	Haupt-stadt von Kenia	Symbol der Trauer (Fahne)	Kw.: Gym-nasium	Mit-glieds-zahlung
überreit, schnell					int. Konto-nummer (Abk.)			Abk.: All-gemeine Geschäfts-beding.		1
Vor-schlag, Tipp			Fell der Bären-robbe (engl.)			Auto-sterm-fahrt				
falsche Richtung					griech. Vorsilbe: gegen...		9	Abk.: Body-Mass-Index		
weib-liches Borsten-tier			Wort der Ab-lehnung			Ein-siedler, Klausner				
Punkt, runder Fleck				3	Missis-sippi-Zufluss		Kletter-tier in den Tropen		engl.: Zeit	
Eigen-tum, Habe	leicht anstossen		Futter-behälter			ugs.: genug! (ital.)		6		
								7		
qual-mender Schorn-stein	ugs.: Käse-ri; Käse-laden	mit der Zunge auf-nehmen	Schre-ckens-her-schaft			toxisch, unge-niessbar	ugs.: Kieinge-bück aus Brotfeig	innere Bewegung		festge-setzter Zeit-punkt
				Schnitt-holz	Abk.: am ange-führten Ort	ugs.: Plage, Anstren-gung	Basken-mütze (frz.)			10
Boden-erhebung	2				Kf.: Akku-mulator «Schnee-mensch»			russ. männ-licher Vorname	unser Planet	
kurz: Alpha-bet			Dienst-bereich, -bezirk				Berg süd-lich von Grindel-wald			
Ehren-geleit bei Staats-besuchen					ugs.: erfolg-reicher Schläger					5
Gewässer			anderer Name der Viper			ugs.: CH-Landes-ausstel-lung 1939				4
essbares Tierein-geweide				11		durch Druck gefügig machen				



AvantGarten

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstr. 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Januar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Buch «Bibi Johns - Erstens kam es anders und zweitens als ich dachte» aus dem Reinhardt Verlag. Viel Glück und Spass beim Raten.

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Lösungswort Nr. 2 _____

Lösungswort Nr. 3 _____

Lösungswort Nr. 4 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Di, 30. Januar, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

GRATULATIONEN

Nicolette Sarasin-Schlumberger zum 95. Geburtstag

rs. Wenn Nicolette Sarasin-Schlumberger am kommenden Mittwoch ihren 95. Geburtstag feiert, darf sie auf ein engagiertes, vielfältiges Leben im öffentlichen und sozialen Leben zurückblicken, in welchem sie auch mit viel Enthusiasmus einen grossen Freundes- und Familienkreis gepflegt hat. Sie ist als herzliche Gastgeberin und gute Köchin bekannt. Beeindruckend ist auch ihre ausdrucksstarke Malkunst. Mit ihren Aquarellen war sie in zahlreichen, überaus erfolgreichen Ausstellungen vertreten. Sie wird ihren 95. Geburtstag in ihrem geliebten Zuhause in Riehen feiern, wo sie sich auch über ihren jahrzehntelang selbst gepflegten naturnahen und blumenprächtigen Garten freut.

Am 31. Januar 1929 zur Welt gekommen, wuchs Nicolette Sarasin-Schlumberger in Basel auf und machte eine Ausbildung zur medizinischen Laborantin. Nach der Heirat und einem Schwedenaufenthalt zusammen mit ihrem Mann kamen nach der Rückkehr nach Basel 1956 ein Sohn und 1957 eine Tochter zur Welt. Nach dem Umzug nach Riehen übernahm Nicolette Sarasin im Auftrag des Basler Frauenvereins die Supervision für das damalige Kinderheim Im Baumgarten und amtierte auch vier Jahre lang als Riehener Einwohnerrätin. Während knapp vierzig Jahren war sie Vorstandsmitglied des Diakonissenhauses.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen der Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder an und wünscht der Jubilarin gute Gesundheit und auch sonst nur das Beste.

Peter Lang-Frey zum 80. Geburtstag

rs. Am 1. Februar 1944 geboren, darf Peter Lang-Frey am kommenden Donnerstag seinen 80. Geburtstag feiern. Die Primarschule besuchte er im Schulhaus Erlensträsschen bei Lehrer Nebiker. Schon als kleiner Junge war er ein begeisterter Pfadfinder in der Abteilung Pro Patria, Basel/Riehen und ist es heute noch. Er erfreut sich bester Gesundheit und geht täglich im Dorf einkaufen. Er nimmt fegen Anteil am Dorfleben, fühlt sich mit Riehen sehr verbunden und ist stolz darauf, ein Riehener Bürger zu sein.

Weitere Interessen sind für ihn seine Schülerverbindung Romania Novavillensis und die Basler Verkehrsbetriebe. Seit Jahren ist er Passivmitglied im Tramclub Basel.

In der Dorfkirche Riehen habe er vor 35 Jahren geheiratet und er ist immer noch mit seiner Frau zusammen. Ihm gefällt Riehen und er hält sich oft in der Natur auf.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Lang-Frey herzlich zum 80. Geburtstag, wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit sowie viel Energie und Lebensfreude.

NACHRUf Zum Tod von Hans Müller (31.12.1946-25.12.2023)

Ein Leben rund ums Automobil

Er war in Riehen bekannt wie ein bunter Hund, der Vollbluttankwart, Autohändler und Automechaniker Hans Müller, immer aufgestellt, umtriebiger, ein guter, gewitzter und ausgesprochen liebenswerter Gesprächspartner. Am 25. Dezember ist er kurz vor seinem 77. Geburtstag völlig unerwartet verstorben.

Hans Müller wuchs im schaffhausischen Löhningen auf. Für Autos begeisterte er sich schon als kleiner Junge. Als Sohn eines Schmieds war er mit handwerklichen Dingen von klein auf vertraut und schon als Teenager verkehrte er zusammen mit einem seiner Brüder an Fahrzeugen herum. Als er seine Lehre als Feinmechaniker beendet hatte, wurde ihm geraten, «mal raus zu gehen», um Neues zu sehen und daraus zu lernen. Sein Bruder lebte bereits in Basel. Hans Müller landete in der Basler Chemie, wo er als Versuchsmechaniker bei der damaligen Geigy für technische Apparaturen zuständig war und viel mit dem Laborpersonal zu tun hatte.

Seine damalige Freundin wohnte in Riehen vis-à-vis der damals noch von der Migrol betriebenen Tankstelle an der Lörracherstrasse, wo sich Hans Müller bald einmal als Wochenendaushilfe etwas dazuerdiente. Im Jahr 1969 bekam er eine Festanstellung und als die Pensionierung des Tankstellenbetreibers anstand, wurde Hans Müller vom Riehener Liegenschaftsbesitzer angefragt, ob er die Pacht übernehmen wollte.

Er tat dies unter der Bedingung, dass er gleich vis-à-vis, wo sein Vorgänger zusätzlich zur Tankstelle einen Batterie- und Pneuservice betrieben hatte, eine Werkstatt für Rennsportautos einrichten dürfe. In den späten 1970er-Jahren machte er sich selbstständig.

1978/79 fuhr Hans Müller als privater Rennfahrer im damals neu eingeführten VW Golf Cup mit. Eine weitere Rennfahrerkarriere erübrigte sich dann aber, denn für den neuen Tankstellenbetreiber hatte fortan das Geschäft Vorrang. Als Tankwart legte er Wert auf persönliche Bedienung und Beratung und hatte mit seiner herzlichen, offenen Art einen riesigen Bekannten- und Freundeskreis. Er war auch ein passionierter Autohändler, der es liebte, jeden Kunden, jeder Kundin das «Wunschauto» im jeweils passenden Budget zu besorgen.

Als die Pläne für ein Gewerbehaus an der Lörracherstrasse bekannt wurden, interessierte er sich dafür und gehörte zu jenen Stockwerkeigentümern, die von Beginn weg dabei waren. Er betrieb dort während zwei Jahrzehnten eine gut gehende Autowerkstatt, die er anlässlich seiner ordentlichen Pensionierung 2012 an seinen damaligen Mitarbeiter verpachtete.

Als er nach Riehen gekommen sei, habe es hier einige Automobil- und Rennsportbegeisterte gegeben. Die Lörracherstrasse und auch die Strasse auf die Chrischona hätten immer wieder als «Teststrecken» gedient, erzählte er anlässlich der Übergabe seiner Tankstelle an einen Nachfolger Mitte 2022. Topfit und motiviert wirkte er und man konnte sich vorstellen, dass er noch lange als Hobby-Autohändler tätig sein würde. Nun ist er für immer abgetreten. Seine Stimme klingt noch in meinem Ohr und ich habe das Gefühl, jeden Moment müsse er doch um irgendeine Ecke im Dorfzentrum kommen. Ich wünsche den Hinterbliebenen viel Kraft. Er hat das Leben vieler bereichert und wird in deren Erinnerung noch lange weiterleben.

Rolf Spriessler



Hans Müller im Mai 2022 an «seiner» Tankstelle an der Lörracherstrasse.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler